

Bellenberg Aktuell

Bürgerinformation für die Gemeinde Bellenberg

23. Jahrgang, 29. Mai 2008, Ausgabe 5

Aus dem Inhalt:

- *Bürgerversammlung und Bürgermeisterwechsel*
- *Viele Ehrungen beim ASV*
- *Tenniskreismeisterschaften in Bellenberg*
- *Schule und Kindergarten verabschieden Bürgermeister Bürzle*
- *Neue "Mobile Wache" für BRK*
- *Roggenburger Sommer mit viel Programm*
- *Gottesdienstsanzeiger und vieles mehr*



Ein Wort von der Bürgermeisterin

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bei der Kommunalwahl am 2. März 2008 haben Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt und mich zur 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Bellenberg gewählt. Dafür danke ich Ihnen recht herzlich! Der vorige 1. Bürgermeister und Ehrenbürger Roland Bürzle hat mir am 1. Mai 2008 symbolisch mit der Aushändigung der Amtskette die Geschäfte der Gemeinde übergeben. Bei der konstituierenden Sitzung am 8. Mai 2008 wurde ich zusammen mit weiteren sechs neugewählten Gemeinderatsmitgliedern vereidigt. In den nächsten Wochen wird der neu gewählte Gemeinderat eine Bestandsaufnahme machen, laufende Projekte fortführen und die Prioritäten der angestrebten Ziele für die vorliegende Legislaturperiode abstecken. Wir, der neu gewählte Gemeinderat und ich, streben an, in jeglicher Hinsicht gemeinsam die beste Lösung für Bellenberg zu suchen und zu finden.
Ihre Simone Vogt-Keller, 1. Bürgermeisterin



Infoabend der Musikgesellschaft

Am Montag, 2. Juni 2008, 19 Uhr, veranstalten die Musiker im Proberaum der Turn- und Festhalle einen Informationsabend für interessierte Jugendliche und ihren Eltern. Auch in diesem Jahr bietet die Musikgesellschaft Kindern und Jugendlichen wieder die Möglichkeit, durch Erlernen eines Musikinstrumentes die musischen Fähigkeiten zu fördern. In Zusammenarbeit mit ausgebildeten Fachlehrern und Musikschulen wird eine fundierte und ausgewogene Musikausbildung angeboten, die sich in den vergangenen Jahren bewährt hat. Am Infoabend wird die Jugendarbeit in der Musikgesellschaft vorgestellt, es gibt Informationen über Musikinstrumente und Ziele der Ausbildung, es können auch verschiedene Musikinstrumente ausprobiert werden. Telefonische Informationen unter 33287.

Auszug aus der Rede der Ersten Bürgermeisterin

In ihrer ersten Rede vor dem Gemeinderat skizzierte Bürgermeisterin Simone Vogt-Keller die wichtigsten Themen für die begonnene sechsjährige Wahlperiode des neuen Gemeinderats.

„Beginnen möchte ich mit einem Dank an unseren bisherigen Ersten Bürgermeister Roland Bürzle und an alle Gemeinderäte für die großartige Vorarbeit in den letzten Jahren, in denen in unserer Gemeinde viel bewegt wurde. Vielen Dank für Ihren Einsatz mit dem Sie mit viel Geschick, Fingerspitzengefühl und dem nötigen Gespür die Entscheidungen gesucht und gefällt haben, die heute unseren Ort in geordneten Verhältnissen als eine lebendige und moderne Gemeinde im Illertal erscheinen lassen mit allen erforderlichen Einrichtungen.“

Einige Vorhaben wurden begonnen und in die Wege geleitet und es liegt nun an uns, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, diese Bereiche zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Dabei denke ich beispielsweise an den A 7-Anschluss, die Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses, den Anbau des Krippenbereiches im Kindergarten und weitere Erschließungen von Baugebieten.

Natürlich werden wir auch mit neuen Herausforderungen konfrontiert werden, beispielsweise müssen wir uns über den Fortbestand des alten Feuerwehrgerätehauses Gedanken machen, über die Nutzungsmöglichkeiten der gemeindlichen Grundstücke, den Gedanken eines Mehrgenerationenhauses aufgreifen, das Sicherheitskonzept überdenken und auch die Schulwegsicherheit verbessern.

Sie sehen, auch wenn das nur Beispiele ohne Anspruch auf Vollständigkeit sind, unsere Zeit wird gut ausgefüllt sein. Damit wir die von uns gesteckten Ziele auch erreichen und die Vorhaben im Sinne für eine gute Zukunft für unsere Gemeinde erledigt werden, ist eine grundlegende Voraussetzung die konstruktive Zusammenarbeit mit und im Gemeinderat.

Sie alle haben sich dazu entschieden, ein Ehrenamt für unsere Gemeinde zu übernehmen. Seien Sie sich dessen bewusst, dass auf Sie im Gemeinderat mit Sicherheit eine verantwortungsvolle und interessante, vielleicht auch manchmal nicht ganz einfache Arbeit warten wird.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass es uns gelingen wird, tolerant und freundschaftlich, kritikfähig und offen, respektvoll und nicht nachtragend miteinander umzugehen, die Meinung des anderen anzuhören und zu respektieren und vielleicht auch mal den Mut zu haben, seine eigene Meinung aufgrund von anderen Argumenten zu ändern.

Deshalb sollten Sie, meine verehrten Damen und Herren, meine Freude auf die nun vor uns liegenden sechs Jahre im Dienste unserer Bürgerinnen und Bürger teilen und lassen Sie uns jetzt mit unserer ersten Gemeinderatssitzung beginnen.“

Motorgeräte im Garten - Wann darf ich was?

Für die Gartensaison weist die Gemeinde auf die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung auf Bundesebene hin. Die erlassenen Betriebsregelungen gelten für alle Gartenarbeiten in allen Wohngebieten. Im Einzelnen dürfen an Sonn- und Feiertagen und an Werktagen zwischen 20 Uhr und 7 Uhr nicht betrieben werden: Heckenscheren, tragbare Motorkettensägen, Beton- und Mörtelmischer, Rasentrimmer, Rasenkantenschneider, Vertikutierer, Schredder, Zerkleinerer und Rasenmäher. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder Elektromotor betrieben wird. So genannte lärmarme Rasenmäher oder Maschinen mit dem Umweltzeichen dürfen ebenfalls nicht betrieben werden.

Bei folgenden Geräten und Maschinen spielt es eine Rolle, ob sie ein EU-Umweltzeichen (Betrieb an Werktagen zwischen 7 Uhr und 20 Uhr) oder kein EU-Umweltzeichen haben (dann Betrieb an Werktagen nur von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr): Freischneider, verbrennungsbetriebene Grastrimmer, Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler.

IMPRESSUM:

Bellenberg Aktuell erscheint einmal monatlich. Herausgeber: PANSCH VERLAGS GMBH, 89287 Bellenberg, Grieshofweg 7, Tel. (0 73 06) 96 80-0. Postfach 37. Druckauflage: 2200 Exemplare. Z. Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1.1.2001 gültig. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Simone Vogt-Keller, 1. Bürgermeisterin (»Bellenberg Aktuell« ist kein Amtsblatt der Gemeinde im Sinne der Gemeindeordnung). Verantwortlich für den Anzeigentel: Pansch Verlags GmbH. Für telefonisch oder per Telefax übermittelte Anzeigen keine Gewähr. Falls durch Eintritt höherer Gewalt, bei Streik oder Aussperrung kein »Bellenberg Aktuell« geliefert werden kann, ist eine Entschädigung ausgeschlossen. Gesamtherstellung: Pansch Verlags GmbH und Druckerei Heger, Bellenberg

Bürgerversammlung 2008 wurde zu einem großen Fest - Roland Bürzle wurde verabschiedet - Simone Vogt-Keller ins Amt eingeführt

Die Bürgerversammlung 2008 wurde zu einer großen Feier in der Turn- und Festhalle, die bis weit in die Walpurgisnacht ging. Sie wurde zu einer etwas anderen Bürgerversammlung. Und die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt, mit Bellenbergern und Gästen aus nah und fern. Denn es galt, Bürgermeister Roland Bürzle nach 24 Jahren im Amt zu verabschieden und der neu gewählten 1. Bürgermeisterin die Amtskette - die zuvor gründlich geputzt worden war - um Mitternacht zu ihrem offiziellen Amtsbeginn umzuhängen.

All das wurde umrahmt von einem Programm, das mehr als vier Stunden dauerte. Umrahmt von der Musikgesellschaft trugen auch die Mitarbeiter der Gemeinde, die Lehrerinnen der Lindenschule und der Folklorechor ihren Teil bei.

Noch bevor der 1. Bürgermeister Roland Bürzle seine Amtskette an Simone Vogt-Keller übergab, wurde er vom 2. Bürgermeister Helmut Kiechle auf Beschluss des Gemeinderats mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet.

Nicht zuletzt deshalb, weil er - wie von Helmut Kiechle schon früh beobachtet - vor schon 37 Jahren „gewissenhaft, hilfreich und bürgernah“ seine Arbeit aufgenommen hatte. Helmut Kiechle nannte ihn - wahrscheinlich im Namen vieler - „ein Schlitzohr, ohne jemanden übers Ohr zu hauen“. Bürgermeister Roland Bürzle konterte, er habe doch nicht mehr gemacht, als seinen Auftrag zu erfüllen. Dass Roland Bürzles Verdienste nicht zu unterschätzen sind, zeigt, dass unter seiner Ägide in Bellenberg in 24 Jahren rund 40 Millionen EUR investiert wurden. Auch steckte er zusammen mit dem Gemeinderat viel Geld in die Entwicklung von Wohngebieten und den Ausbau von Kindergarten - inzwischen auch den Krippenbereich und der jetzigen Lindenschule. Das führte dazu, dass die Einwohnerzahl von 3.700 auf über 4.500 stieg.

Landrat Erich Josef Geßner fand, dass Roland Bürzle zusammen mit dem Gemeinderat eine „blühende, prosperierende Gemeinde geschaffen“ habe. Roland Bürzle habe ein bedeutendes Kapitel in der Bellenberger Geschichte geschrieben.

Bei der Übergabe der Amtskette um 0 Uhr am 1. Mai 2008 sagte Roland Bürzle: „Ich übergebe das Symbol mit Dankbarkeit und einem Hochge-

fühl.“ Er sei von der Führungsqualität und Leistungsfähigkeit seiner Nachfolgerin überzeugt. Seine Amtskette habe noch nie so geblitzt wie in diesem Augenblick. Er gehe ohne Wehmut und ohne Vorbehalte. Bevor der Bürgermeister sein Amt niederlegte, ehrte er noch Bürger und Gemeinderäte. Hermann Wiest, Mitinhaber der Ziegelwerke Bellenberg und Alois Alt, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Iller-Roth-Günz erhielten aus der Hand von Roland Bürzle die „Ehrennadel in Silber“, die als Bürger „mehr als ihre Pflicht in ihrer Aufgabe“ erfüllt haben. Und dies sei nicht aus Eigennutz und Effekthascherei geschehen. Eine Armbanduhr mit Gemeindegewappen bekam Wilfried Petrzelka, der als Gemeindebote von Bellenberg und gewissermaßen als „Außenminister des Rathauses“ 25 Jahre lang treue Botendienste leistete und das Amt mit dem Bürgermeister aufgab. Das gleiche Geschenk bekam auch der 2. Bürgermeister Helmut Kiechle, der dem Rat seit 1966 angehört und seit 1978 den 1. Bürgermeister vertritt. „Du bist der ideale 2. Bürgermeister, du hast dir immer und sofort Zeit für die Gemeinde und mich genommen“, sagte Roland Bürzle. „Du hast unsere Diskussionen immer mit eigenen Ideen bereichert und mir auch gesagt, wo ich richtig oder falsch liege.“ Die Uhr bekamen auch die scheidenden Gemeinderäte Franz Eberle, Lothar Daiber, Ludwig Müller, Gerhard Remiger, Barbara Schmidt und Edgar Schwägerl, damit sie sich an ihre Zeit im Gemeinderat erinnern.

Zahlreiche Rednerinnen und Redner verabschiedeten Roland Bürzle und wünschten Simone Vogt-Keller viel Erfolg und Glück als neue „erste Bürgermeisterin“. Unter ihnen waren Anita Oberdorfer, Witwe des Bellenberger Firmengründers und Wohltäters, die Landräte Erich Josef Geßner und Friedel Heuwinkel aus dem Lipperland, von wo auch einige Bellenberger gekommen waren und reichlich Geschenke mitgebracht hatten. Nicht fehlen durfte auch Thomas Würth, Gemeindepräsident von Goldach in der Schweiz.

Die Mitarbeiter der Gemeinde und die Lehrerinnen der Lindenschule hatten sich viel Mühe gegeben und verabschiedeten Roland Bürzle mit selbst gedichteten und witzigen Liedern. Es wurde aber nicht nur für Unterhaltung gesorgt. Die Gäste wurden während des geschichtsträchtigen Ereignisses von der Gemeinde auch mit Speis und Trank bewirtet.



Mit ihrem Lied „Die Gemeinde das war sein Leben“ verabschiedeten sich die Mitarbeiter der Gemeinde. Die selbstgedichteten Verse brachten den Saal zum Lachen. Auf den T-Shirts trugen sie die Aufschrift „Servus“. Bürgermeister Roland Bürzle bekam ein Hemd mit seinem Lieblingsspruch „Habe fertig“.



Flotte Reime hatten sich auch die Lehrerinnen der Lindenschule ausgedacht, die sie mit Musik auf der Bühne präsentierten.



Mit seinem Motto auf der Brust präsentierte sich Bürgermeister Roland Bürzle dem Publikum.



Der Unternehmer Hermann Wiest . . .



Mit dem Ehrenring der Gemeinde wurde für seine langjährige, ehrenamtliche Mitarbeit im Gemeinderat Lothar Daiber ausgezeichnet.



. . . und der Bankier Alois Alt erhielten für ihre Verdienste um die Gemeinde die „Silberne Ehrennadel“.



Anita Oberdorfer überraschte den scheidenden Bürgermeister mit einem Geldgeschenk.



Zu Ehren von Bürgermeister Roland Bürzle erhoben sich die Anwesenden der Bürgerversammlung für mehrere Minuten für einen Applaus im Stehen, nachdem sein Stellvertreter Helmut Kiechle ihn gewürdigt hatte.



Nicht alle scheidenden Gemeinderäte konnten kommen. Im Bild von links nach rechts: Franz Eberle, Ludwig Müller, Lothar Daiber und Edgar Schwägerl.



Mehr als reichlich bedachten die Freunde aus dem lippischen Bellenberg ihren Freund Roland Bürzle zu seinem Abschied. Die Schmankerl stammen natürlich aus Norddeutschland.



Ende einer Karriere und Beginn einer Karriere in einem Bild. Gerade hat Bürgermeister Roland Bürzle die Bellenberger Amtskette an seine Nachfolgerin Simone Vogt-Keller übergeben.
Bilder: Wolfgang Zeiler und Bernd Otto Kuntze.

Auch Kindergarten und Schule verabschiedeten den Bürgermeister

Der Kindergarten „Guter Hirte“ und die Lindenschule hatten Bürgermeister Roland Bürzle schon zuvor mit eigenen Veranstaltungen verabschiedet. Auch hier gab es Lieder und Gedichte, mit denen sich der Nachwuchs und ihre Erzieher vom Bürgermeister verabschiedeten. Sie dankten ihm, weil er

in seiner Amtszeit stets auch und zuerst an die Kinder, ihre Zukunft und an die Eltern gedacht hatte, in dem er für günstige Bauplätze für junge Familien gedacht hat.



Mit einem bunten Programm bedanken sich die Kinder des Kindergartens „Guter Hirte“ bei Bürgermeister Roland Bürzle für alles, was er für den Bellenberger Nachwuchs getan hat. Bürgermeister Roland Bürzle und seine Frau Veronika bedanken sich mit einer Kiste Süßigkeiten für die Kleinen.



Mit einer illustrierten Schulgeschichte dankte Christine Zimmerhackl, Rektorin der Lindenschule, Bürgermeister Roland Bürzle.



Im Namen der Eltern dankte auch Elternbeiratsvorsitzende Ursula Buchmann dem scheidenden Bürgermeister.



Der Schleiertanz der Jüngsten war der Auftakt zu der kleinen Feierstunde im Foyer der Turn- und Festhalle.



„Bärenspaß“ hatte die Klasse 4a beim Vortrag ihres Bärengedichtes und bei der Übergabe von süßen Geschenken.

Bilder: Kindergarten und Bernd Otto Kuntze.

Das Lied der Bären

Wir sind die Bären, wir schlecken Honig fein,
auch du, Herr Bürzle, du sollst nicht ohne sein.
Süßes aus Bärenhand,
für den Ruhestand.
Brumm, di-di-da-di, brumm, di-di-da-di,
brumm, di-di-da-di, brumm, di-di-dadi.

Ein Bienchen braucht, wie jeder weiß,
zum Honigsammeln sehr viel Fleiß.
Auch du, Herr Bürzle, und das weiß ich,
warst gleichfalls immer bienenfleißig.
Das Honigtöpfchen sei dein Lohn.
Da hast du ihn! Nun nimm ihn schon!
Und in der Bellenberger Chronik
steht jetzt: Herr Bürzle kriegte Honig!

Das Naschen gilt als höchst bedenklich,
denn manchmal wird man davon kränklich.
Doch diese Bonbons werden, ehrlich,
dem Wohlbefinden nicht gefährlich.
Der Honig, der darinnen steckt,
ist vitaminreich und er schmeckt.
Und dass du gerne Süßes isst,
beweist, dass du ein Süßer bist.

Im Päckchen mit der schönen Schleife
ist eine feine Honigseife.
Der Haut hat es noch nie geschadet,
wenn man sich damit wäscht und badet.
Sie bleibt dann jung, zart und geschmeidig,
selbst unser Pelz wird damit seidig.

Den frischgebackenen Honigkuchen
musst du auch unbedingt versuchen!
Er stammt, das ist nicht einerlei,
aus unsrer Bären-Bäckerei.
Hier sind Experten nur am Werke
mit Sachverstand und Bärenstärke.
Und eigenpftig haben wir
den Teig gerührt. Er munde dir!

Die Rentner sind ja heutzutage
stets voll aktiv, gar keine Frage.
Sie lesen Bücher oder schreiben,
tun plötzlich fleißig Sport betreiben,
werden zur Hausarbeit verdammt
und stürzen sich ins Ehrenamt.

Doch soll ein Auto richtig laufen,
dann braucht es reichlich Sprit zu saufen.
Dein Sprit, Herr Bürzle, sei ganz süße!
Ein Fläschchen Met und viele Grüße!

Ein Kommunalpolitiker
hat ab und zu auch Kritiker.
Doch wird dein großer Sachverstand
von jedermann gern anerkannt.
Wenn du ab jetzt in Rente bist,
wird der im Rathaus schwer vermisst.
Die Bärengruppe bittet dich:
Herr Bürzle, lass uns nicht im Stich!
Es leuchte weiterhin, dein Licht,
denn unterm Scheffel nützt es nicht.
Das sagt der Bär nicht nur zum Scherze.
Zum Dank bekommst du diese Kerze.

Lied: Wir sind die Bären, wir schlecken Honig fein.
Auch du, Herr Bürzle, du sollst nicht ohne sein.
Süßes aus Bärenhand, für den Ruhestand.
Brumm, di-di-da-di, brumm, di-di-da-di.

Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde Bellenberg vom 01. - 30.06.2008

Sonntag 01.06. 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 9:00 Glorreicher Rosenkranz
9:30 **Pfarrgottesdienst**
Philomena und Franz Schmid
Martin und Maria Remmele
Karl und Centa Dennl
Werner und Karl Merkle mit Angehörigen
Opfer für die eigene Kirche
10:30 Männerfrühschoppen im Riedhof
19:30 Gebet der Jugend in Altstadt mit „timeless“

Wir beten den Rosenkranz für unsere Familien

Mittwoch 04.06.

- 15:00 Krankenkommunion
18:00 Freudenreicher Rosenkranz
18:30 **Heilige Messe**
Elisabeth und Karl Muhr - Anna Kast
Martin und Franz Nagy
Kreszenz und Nikolaus Müller
Verst. Rippl - Dürr - Maria Barabeisch
Irmgard Hutter - Eltern Dürr - Hutter

Donnerstag 05.06.

- 15:00 Krankenkommunion

Freitag 06.06. Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer, Bischof

- 9:00 **Hl. Messe** Antonie Lamprecht (1. Bruderschaftsmesse)
15:00 Krankenkommunion

Samstag 07.06.

- 14:00 Hl. Taufe: Manuel Ehm und Lisa Halder
18:00 Schmerzhafte Rosenkranz für die Verstorbenen
Hubertus Engelhart – Rudolf Bräuer
18:30 **Vorabendmesse**
Lebende und Verstorbene der Familien Graf - Sikorski
Hans Stetter
Ulrich Spitter - Guido Wekenmann
Franz und Anni Kurz - Anita König
Wilhelmine und Kreszentia Rechtsteiner - Johann Kerperin

Sonntag 08.06. 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 9:00 Glorreicher Rosenkranz
9:30 **Pfarrgottesdienst** mit Verabschiedung Pfarrer Foltin
Rudolf Hoffmann mit Eltern und Schwiegereltern
Klara Schmidt
Anna Gebauer - Hedwig Heidl
Amalie und Georg Rapp
Hubertus Engelhart
Opfer für die eigene Kirche

Wir beten den Rosenkranz für unsere Firmlinge

Mittwoch 11.06. Hl. Barnabas, Apostel

- 18:00 Freudenreicher Rosenkranz und
Beichtgelegenheit für die Firmlinge
18:30 **Heilige Messe**
Viktoria und Franz Göppel
Mathilde und Fidelis Schneider
Rosa Keller mit Angehörigen
Walter Schreivogel
Messe im besonderen Anliegen

Freitag 13.06. Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer

- 9:00 **Heilige Messe** – Anna Genck (1. Bruderschaftsmesse)

Samstag 14.06.

- 14:30 Hl. Taufe: Sophie Dopfer
18:00 Schmerzhafte Rosenkranz für die Verstorbenen
Anna Blender – Antonie Lamprecht – Rudolf Janotta
18:30 **Vorabendmesse** - **Büchertisch** -
Hans Prem – Theresia und Johann Prem
Erwin Jäckle
Manfred Braun
Johann, Kreszentia und Reinhold Zeller –
Verstorbene Göggelmann - Vogg

Sonntag 15.06. 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 9:00 Glorreicher Rosenkranz
9:30 **- Cantamus - Pfarrgottesdienst** - **Büchertisch** -
Kreszentia Rapp
Johann Kerperin
Sofie und Lorenz Nießer
Oskar Mang mit Eltern
Sieglinde Ludwig
Opfer für die eigene Kirche

Wir beten den Rosenkranz um soziale Gerechtigkeit

Dienstag 17.06.

- 19:30 Gemeinsamer Gebetskreis

Mittwoch 18.06.

- 18:00 Freudenreicher Rosenkranz
18:30 **Heilige Messe**
Anna und Engelbert Mang
Hedwig und Edmund Stummer mit Geschwister
Xaver Rapp - Eltern Rapp und Lämmle
Franz und Marie Kratschmann und Söhne

Donnerstag 19.06.

- 13:30 **Heilige Messe** mit den Senioren
Verstorbene Böck – Kleber
Edmund Klotz

Freitag 20.06. Sel. Margarete Ebner, Ordensfrau

- 9:00 **Heilige Messe** f. Rudolf Janotta (1. Bruderschaftsmesse)

Samstag 21.06. Hl. Aloysius Gonzaga, Ordensmann

- 9:30 **Firngottesdienst** mit Hochw. Herrn Bischof Johannes aus
Itanagar/Indien
18:00 Glorreicher Rosenkranz
18:30 **Vorabendmesse**
Pater Theodor Neuhäusler mit Eltern - Verstorbene Mayer
Dieter Fick mit Angehörigen
Josef Schöniger – Maria Merz
Cäcilie und Johann Würfel

Sonntag 22.06. 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 9:00 Glorreicher Rosenkranz
9:30 **Pfarrgottesdienst**
Margarethe und Wenzel Steiner mit Sohn Heinrich
Fritz Zeiler - Verstorbene Klein
Monika und Nikolaus Fischer mit Angehörigen
Anton Konrad
Günther Barabeisch
Opfer eigene Kirche
19:00 **Dekanatsgottesdienst in Matzenhofen**

Wir beten den Rosenkranz in den Anliegen der Beter

Mittwoch 25.06.

- 18:00 Freudenreicher Rosenkranz
18:30 **Heilige Messe**
Balbina und Engelbert Barabeisch - Johann Schliefer mit Eltern
Sara und Max Schweigart
Horst Bohne mit Angehörigen
Michael und Theresia Blum
Adam Ott mit Eltern

Freitag 27.06. Hl. Hemma von Gurk und hl. Cyrill

- 9:00 **Heilige Messe** lebende und verstorbene Mitglieder Bruderschaft

Samstag 28.06. Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

14:00 Hl. Taufe: Nico Schätz
18:00 Glorreicher Rosenkranz
18:30 **Vorabendmesse**
Wilhelm und Hildegard Wiora
Alexander Wund mit Angehörigen
Josef und Klara Miller mit Kinder
Peter Sälzle
Rudolf Baier - Verstorbene Hochmuth
Verstorbene Pfluger - Neubauer - Betz

Sonntag 29.06. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9:00 Glorreicher Rosenkranz
9:30 **- Kantor - Pfarrgottesdienst**
Klara Greiß - Maria Kling
Florian Rapp
Fridolin Eder
Erwin Jäckle
Ferdinand Pausch - Verst. Gapta - Wiltshka
Ida und Ludwig Hartl - Verstorbene Gastl - Schwab - Tressel
Opfer für den Papst

Termine der Pfarrei Bellenberg vom 01. – 30.06.2008

Mittwoch 25.06. 19:15 Pfarrgemeinderatsitzung

Seniorenkreis:

Donnerstag 19.06. 14:00 Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- Alles über unsere Augen -
Montag 14:00 Seniorenturnen

Öffnungszeiten Pfarrbüro (Telefon 6380)

Das Pfarrbüro ist vom 03. bis 11. Juni geschlossen!

Dienstag 14:00 – 16:00 Mittwoch und Donnerstag 9:00 – 11:00

Öffnungszeiten Pfarrbücherei im Kindergarten:

Montag 15:30 – 16:30 Mittwoch 17:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag 8:30 – 10:00 Samstag 15:00 – 16:00 Uhr

Mädchenjugendgruppen:

Donnerstag 16:00 – 17:00 Uhr 1./2. Klasse
Donnerstag 17:00 – 18:00 Uhr 3./4. Klasse
Donnerstag 18:00 – 19:00 Uhr 5./6. Klasse

Sylvia Rohrhirsch versorgte täglich 150 Patienten in Kenia

Eine große grüne Kiste hatte Krankenschwester Sylvia Rohrhirsch im Gepäck, als sie in den Flieger nach Kenia stieg. Verbandszeug, Schutzhandschuhe, Stethoskop und ein Blutdruckgerät, gespendet von der Brunnen-Apotheke in Bellenberg, befanden sich darin. „Es hat ja gar nicht alles in die Kiste gepasst, was mir Apotheker Dr. Frank Henle an Material mitgegeben hat, den Rest habe ich in meinen Taschen verstaut“, erzählt Sylvia Rohrhirsch. Sie reiste für die Kauferinger Hilfsorganisation LandsAid zu den Binnenflüchtlingslagern nach Kisumu. „Jeden Tag behandelten wir bis zu 150 Menschen“, berichtet Krankenschwester Sylvia Rohrhirsch von ihrem Einsatz in Kenia, wo sie in einem dreiköpfigen Team Kranken und Verletzten half. Noch einmal so viele Menschen mussten sie fast immer unversorgt zurücklassen. Denn abends sollten die ehrenamtlichen Helfer - neben Sylvia Rohrhirsch ein Arzt aus Nürnberg und eine Apothekerin der Organisation „Apotheker ohne Grenzen“, die das Projekt seit Anfang März unterstützt - aufgrund der Sicherheitslage vor Anbruch der Dunkelheit zurück in ihrer Unterkunft sein. Ihre Arbeit führte die drei in abgelegene ländliche Gegenden, vorbei an ausgebrannten Häusern, zu Menschen, die sonst keine medizinische Hilfe erhalten würden. „LandsAid ist dort an vielen Orten die einzige Hilfsorganisation“, weiß Sylvia Rohrhirsch. „Wir konnten in so kurzer Zeit vielen Menschen helfen. Es ist ein Einsatz, der weitergeführt werden muss.“ Ein Folgeteam ist bereits bei den Hilfebedürftigen vor Ort. Die Buschtrömmeln funktionieren gut. „Wenn wir morgens in den kleinen Ortschaften ankamen, warteten manchmal nur wenige Patienten auf uns“, so die Bellenbergerin. „Mittags waren es 300.“ Die Behandlungsräume werden schnell und provisorisch in Kirchen oder Versammlungshütten

eingerrichtet. 80 Prozent der Patienten sind Kinder. Oft kommen Großväter, Großmütter, die selbst krank sind, mit ihren ebenfalls kranken Enkeln, die Eltern sind tot oder aufgrund der Unruhen über das ganze Land verstreut. „Wenn man weiß, dass die Menschen teilweise mehrstündige Fußmärsche zu den Behandlungsorten hinter sich haben, fällt es schwer, denen in die Augen zu blicken, die man unbehandelt zurücklassen muss“, erinnert sich Sylvia Rohrhirsch an die traurigen Momente. Haut- und Atemwegserkrankungen, teilweise blutige Durchfälle, Würmer, Malaria und Unterernährung sind die häufigsten Krankheitsbilder. Aber auch viele unbehandelte Verletzungen. „Und schwer traumatisierte Kinder und Erwachsene, die alles, vor allem ihre Heimat, verloren haben“. 180.000 Vertriebene sind nach Berichten der Vereinten Nationen seit den Unruhen im Dezember innerhalb der kenianischen Grenzen unterwegs. Andere Quellen sprechen von 400.000. Es ist Regenzeit. Die Ansteckungsraten von Malaria, ebenso das Risiko von Seuchen wie Cholera, steigen. „Auch wenn die humanitäre Situation in Kenia aus unseren Schlagzeilen verschwunden ist, brauchen die Vertriebenen dort weiter dringend Hilfe!“, zieht der Projektleiter von LandsAid, Michael Prestele, Bilanz. Die Mittel für den Einsatz von LandsAid reichen nach Informationen des Vorstands derzeit noch für ein bis zwei Monate. Sylvia Rohrhirsch steht für Interviews zur Verfügung unter Telefon (07306) 34776 oder (0177)2050994. Ein Internet-Tagebuch finden Sie unter www.LandsAid.org. Informationen bekommen Sie auch über das LandsAid-Büro unter Telefon (08191) 4287832. LandsAid bittet um Spenden für die Unterstützung der Flüchtlinge auf Konto 10022, VR Bank Landsberg, BLZ 700 932 00.



Dankbar nahm Sylvia Rohrhirsch von Apotheker Dr. Frank Henle die Sachspenden für die Flüchtlingshilfe entgegen.



Sylvia Rohrhirsch bei der Behandlung einer Verbrühung bei einem Kind. Bilder: LandsAid.

„Ein Haushalt wie aus dem Bilderbuch“

Schuldenstand wurde gesenkt

Der Haushalt der Gemeinde für das Jahr 2008 kann sich sehen lassen. „Er ist ein Haushalt wie aus dem Bilderbuch“, freute sich Bürgermeister Roland Bürzle, dessen letzter Haushalt es war. Abgesehen von den erfreulichen Zahlen hatte er ein dickes Lob für Kämmerin Lydia Schnatterer und ihr Team, die trotz der organisatorischen Abwicklung der Kommunalwahl den Haushalt fertig gestellt hatten.

Die vielleicht erfreulichste Nachricht für alle Bellenberger ist, dass die Verschuldung trotz schwieriger Jahre am Anfang des neuen Jahrtausends, die Pro-Kopf-Verschuldung stetig gesunken ist, und das obwohl im Jahr 2005 der Kindergarten „Guter Hirte“ von der Katholischen Kirche für 150.000 EUR übernommen wurde. Kamen auf den Kopf eines jeden der rund 4.600 Bellenberger im Jahr 2002 noch 732,28 EUR Schulden, so waren es Anfang 2008 nur noch 707,52 EUR. 1997 waren es mit 1.087,25 EUR oder gut 4,3 Millionen EUR Schulden noch deutlich mehr. Heute hat die Gemeinde gut 3,2 Millionen EUR Schulden, die mit Zins und Tilgung bedient werden müssen.

Dass die Gemeinde den Haushalt dieses Jahr so locker stemmen kann, liegt an den steigenden Steuereinnahmen. Gerechnet wird - ganz vorsichtig - mit einer Million EUR Gewerbesteuer für dieses Jahr. Es dürfte aber mehr werden und wie in den Vorjahren die Millionen-Grenze um 200.000 EUR übersteigen. Auch der Anteil an der Einkommen- und Lohnsteuer wird vor den Hintergrund der guten Konjunktur in den letzten beiden Jahren wieder steigen. Die Gemeinde setzt auf Einnahmen von fast zwei Millionen EUR.

Vor diesem Hintergrund fällt auch die Kreisumlage um einiges niedriger aus, jedenfalls was den Umlagesatz angeht. Tatsächlich klettert die Kreisumlage vor dem Hintergrund voller Kassen von gut 1,25 Millionen auf 1,5 Millionen EUR. Und dennoch kann die Gemeinde ihre Rücklagen aufstocken. Dabei ist vor dem Hintergrund, dass die Tarife für kommunale Mitarbeiter noch ausgehandelt werden, bei einer Summe von gut 1,6 Millionen EUR, schon eine dreiprozentige Erhöhung eingeplant.

So fiel es den Gemeinderäten nicht schwer, schon einige Investitionen auf den Weg zu bringen. Der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses ist eine davon, wobei die Freiwillige Feuerwehr noch einige Wünsche an neuem Material hat. Auch der Bauhof wird bedacht, der einen gebrauchten Radlader und einen Trecker bekommen soll. In Angriff genommen wird auch die Erweiterung des Kindergartens um eine Krippengruppe und die Abfinanzierung der Sportanlagen. Trotzdem sollen 300.000 EUR für das Jahr 2009 übrig bleiben.

Die Haushaltsberatung lief ohne große Diskussionen ab. Der Haushalt wurde einstimmig verabschiedet und trat somit in Kraft. Einen Diskussionspunkt wird der Haushalt aber noch bieten. Es geht dabei um mehr als 10.000 EUR für den Wachdienst, der nachts die Straßen und Plätze kontrolliert, um Schäden und Randale durch Jugendliche zu verhindern. Der Sinn dieser Maßnahme wurde in den vergangenen Monaten immer mehr in Frage gestellt.

Die Haushaltszahlen

Der Haushalt der Gemeinde für das Jahr beläuft sich auf insgesamt 8,071 Millionen EUR. Er ist fast 900.000 EUR niedriger als im Jahr 2007.

Er setzt sich zusammen aus dem Verwaltungshaushalt, der die laufenden Kosten abdeckt, und dem Vermögenshaushalt, aus dem Investitionen getätigt werden.

Durch den Verwaltungshaushalt fließen in diesem Jahr gut 5,61 Millionen EUR, darunter fast 1,64 Millionen EUR an Gehältern für die Beamten, Angestellten und sonstige Mitarbeiter der Gemeinde. Der Verwaltungshaushalt ist rund 1.000 EUR niedriger als im Vorjahr.

Der Vermögenshaushalt beträgt 2,457 Millionen EUR. Größter Brocken darin sind Bau- und Wohnungswesen sowie Verkehr mit einer dreiviertel Million EUR und die Wirtschaftsförderung inklusive öffentlicher Einrichtungen.

Abfuhr und Abholung der Abfall- und Wertstoffe

Haumüll: Abfuhr jeden Donnerstag in jeder ungeraden Woche. Sperrmüll: Selbstanlieferung beim Müllkraftwerk in Weißenhorn: 6 EUR bis 40 Kilogramm (Fahrzeuge bis 7,5 t), 15 EUR bis 100 Kilogramm (Fahrzeuge über 7,5 t). Altpapier: Abholung am Samstag, 19. Juli 2008. Öffnungszeiten des Wertstoffhofes an der Tiefenbacher Straße: Mittwoch von 14 Uhr bis 18 Uhr, Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr. Öffnungszeiten des Müllkraftwerkes in Weißenhorn: Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 17 Uhr (durchgehend), jeder erste Samstag im Monat von 9 Uhr bis 12 Uhr; Asbest: Deponie in Donaustetten für Eternit: jeden Freitag von 7 Uhr bis 12 Uhr, bis zu 0,5 qm pauschal 42 EUR, pro angefangenem qm 84 EUR; Bauschutt: Annahmestelle der Firma Knittel GmbH, Adalbert-Stifter-Straße 28, 89269 Vöhringen, Telefon 96160 - 18 EUR je Tonne, 9 EUR pauschal bis 500 Kilogramm.

Das Rote Kreuz und die Gemeinde bitten die Bürger das Altpapier aufzubewahren und den Altstoffsammlungen mitzugeben. Dadurch werden Kosten eingespart und jeder kann sicher sein, dass seine sorgsam sortierten Altstoffe weiterhin „sauber“ bleiben. Damit können sie einer optimalen Wiederverwertung zugeführt werden. Mit dem Erlös aus den Altstoffsammlungen finanziert das Rote Kreuz seine sozialen und caritativen Aufgaben.



W. Latzke
SANITÄR · HEIZUNG · SPENGLEREI
Werner Latzke
89269 Vöhringen • Tel. 0 73 06 / 47 31
89287 Bellenberg • Tel. 0 73 06 / 65 35

- Sanitärtechnik
- Heizungsbau
- Solaranlagen
- Gasversorgung
- Bauspenglerei
- Dachreparatur
- Kaminverkleidungen
- Dachrinnen-erneuerungen

Kreativität und Qualität
aus dem Meisterbetrieb!
Seit 140 Jahren.

Wir verwirklichen Ihre Fensterideen!

Holz/Alu-Fenster von Hermann-Blösch

Holzfenster
Holzhaustüren
Kunststoff-Fenster
Aluhaustüren

Weißenhorner Straße 16
89269 Vöhringen-Illerberg
Tel. (07306) 9604-0 · Fax (07306) 5567
www.Hermann-Bloesch.de

Hermann Blösch GmbH

Die neuen Gemeinderatsmitglieder

Der neugewählte Gemeinderat kam mit seinen sechs neuen Mitgliedern am Donnerstag, 8. Mai 2008, zum ersten Mal zusammen. Nachdem Klaus Bürzle als ältestes Gemeinderatsmitglied der neuen 1. Bürgermeisterin Simone Vogt-Keller den Amtseid abgenommen hatte, vereidigte diese die sechs neuen Gemeinderatsmitglieder.

Danach beschloss der Gemeinderat bei einer Gegenstimme, den Posten eines 3. Bürgermeisters zu schaffen. Zur Wahl stellten sich Norbert Frank von der CSU und Siegfried Baum von der SPD. Bei der geheimen Wahl obsiegte Norbert Frank mit 12 zu 5 Stimmen. Der Gemeinderat war sich einig, dass der Posten nicht mit höheren Kosten belastet werden dürfe. Bisher war der zweite Stellvertreter des Bürgermeisters das älteste Gemeinderatsmitglied in der Person des ausgeschiedenen Franz Eberle von der SPD. Er bekam eine geringe Aufwandsentschädigung, wenn er für den Bürgermeister und seinen Stellvertreter unterwegs war. Zuvor war Helmut Kiechle zum sechsten Mal geheim und einstimmig als 2. Bürgermeister gewählt worden.



Die neuen Gemeinderatsmitglieder von links nach rechts: Gerhard Schiele, Andreas Gamper, Dietmar Jäckle, Karl Scherer, Ruth Keller und Sascha Keefer.
Bild: Bernd Otto Kuntze.

Norbert Frank betonte nach seiner Wahl: „Ich werde zum Wohl der Bürger arbeiten.“ Und die 1. Bürgermeisterin konnte sich mit Blick auf die stattdichten Vertreter die Bemerkung nicht verkneifen: „Jetzt habe ich zwei wichtige Männer an meiner Seite.“ Helmut Kiechle meinte augenzwinkernd zu Simone Vogt-Keller: „Jetzt kannst du ruhig mal in Urlaub gehen.“ Er werde so loyal, ehrlich und offen sein wie bisher. Weitere Regularien, die laut Gemeindeordnung vorgeschrieben sind, schlossen die Sitzung ab, zu der Simone Vogt-Keller etliche Bellenberger als Publikum begrüßen konnte, darunter auch den ehemaligen Bürgermeister und frischgebackenen Ehrenbürger Roland Bürzle.

Abfallwirtschaftsbetrieb holt Problemmüll ab

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm sammelt wieder Problemmüll. Wie in den Jahren zuvor sind mobile Sammelstationen im ganzen Landkreis unterwegs, um Ihren Problemmüll entgegenzunehmen. Bitte werfen Sie keinen Problemmüll in den Abfallbehälter, sondern geben Sie diesen bei der Sammelstation ab. Wir kommen zu Ihnen am Samstag, 31. Mai 2008, 12.15 Uhr bis 13.15 Uhr, Parkplatz am Rathaus. Machen Sie mit, leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und bringen Sie Ihren Problemmüll zur Sammelstation. Fachleute nehmen die haushaltsüblichen Restmengen kostenlos entgegen und führen sie der Wiederverwertung bzw. der geordneten Entsorgung zu. Bringen Sie uns: Säuren, Laugen, Salze; Pflanzenschutzmittel; Schädlingsbekämpfungsmittel; Altmedikamente (ohne Kartonverpackung); Farb- und Lackreste (flüssig); Altbatterien, Autobatterien; Lösungsmittel (z. B. Verdünner, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Kleber, Bremsflüssigkeiten, Frostschutzmittel); Holzschutzmittel, Imprägniermittel; chemische Putz- und Reinigungsmittel; Spraydosen mit Inhalt; quecksilberhaltige Abfälle (z. B. Thermometer); unbekannte Chemikalien. Wir können nicht annehmen: Motoren- und Getriebeöl; Munition, Spreng- und Feuerwerkskörper; Druckgasflaschen, Feuerlöscher; Altrefen; Haus-, Sperr- und Gewerbemüll; Verpackungsmaterialien; ausgehärtete Farben. Feinchemikalien, die anhand der Art, Verpackung oder Menge gewerblichen Labors, Schulen, Apotheken oder sonstige Einrichtungen zugeordnet werden können, werden nur in kleinen Mengen angenommen. Bitte stellen Sie keinen Problemmüll vor Eintreffen der Sammelstation unbewacht ab. Mit bestem Dank im Voraus. Ihr Abfallwirtschaftsbetrieb.

Manfred Lieble
IHR FLIESENFACHGESCHÄFT

*es kommt darauf an
was man daraus macht*

MEISTERBETRIEB
Auer Straße 20 89287 Bellenberg
Tel.: 0 73 06 / 3 42 92 Fax: 0 73 06 / 44 01



ASIA-SHOP

Verkauf von asiatischen Lebensmitteln

88486 Sinnigen
Birkenweg 4, Telefon 07354/937660
Telefax 07354/932832

Bestellung ab € 50,- Lieferung frei Haus

**Heizung - Erdgas - Sanitär
und noch viel mehr...**

**...Dienst am Kunden ohne Zoff
finden Sie bei Opdenhoff**



opdenhoff
gmbh
gablonzler weg 9
bellenberg
0 73 06 / 52 73

Neue Gebühren für Kindergarten und Krippe

Der Gemeinderat hat bei der letzten Arbeitssitzung seiner Wahlperiode Anfang März die überarbeitete Kindergartensatzung gebilligt. Sie schließt nun auch die Regelungen und Gebühren für die Kinderkrippe ein, die im September dieses Jahres öffnet. Die Krippengebühr reicht je nach Nutzung von 75 bis 110 EUR pro Monat. „Dabei haben wir uns an den Nersinger Kosten orientiert“, sagte Bürgermeister Roland Bürzle. In Illertissen, Neu-Ulm und Senden begannen die Sätze bereits bei 130 bis 150 EUR.

Gemeinderat Wolfgang Schropp stieß eine Diskussion über die Gebühren an, indem er forderte, sie nach Einkommen zu staffeln. Alles andere käme einer Subvention von Besser- oder Doppelverdienern gleich. Letztlich beließ man es bei den vorgelegten Kosten. Gemeinderat Franz Eberle meinte, beim Kindergeld werde auch nicht nach arm oder reich unterschieden. Es werde an alle ausgezahlt. Auch der Hinweis darauf, dass Eltern mit wenig Geld die Kürzung oder den Erlass der Gebühren nach Vorlage von entsprechenden Bescheinigungen beantragen können, brachte die Diskussion wieder in ruhigere Bahnen.

Bürgermeister Roland Bürzle berichtete zudem von Verhandlungen mit der Bezirksregierung wegen der Zuschüsse für die gut 350.000 EUR kostende Einrichtung des neuen Krippenbereichs. Es drohte nämlich der Verlust, weil am Kindergarten „Guter Hirte“ nicht neu-, sondern nur umgebaut wird. „Mit einem Neubau hätte man uns zudem gezwungen, Platz zu verschwenden“, so Roland Bürzle. Die Bezirksregierung habe aber letztlich eingelenkt. Aufgrund der Intervention des Bürgermeisters fällt die zu erwartende Fördersumme zum Erstaunen der Gemeinderäte nun sogar um mehr als 10.000 EUR höher aus.

Bürgermeister Roland Bürzle berichtete außerdem, dass die Kosten für das neue Feuerwehrgaragehaus nach Beendigung aller Ausschreibungen mit 1,125 Millionen EUR knapp 55.000 EUR unter der Kostenschätzung bleiben werden.

Sabrina Botzenhart meistert Top-Prüfung

Vor kurzem fand in der Musikfachschule in Krumbach die D3-Goldprüfung (höchste Leistungsklasse im Laienmusizieren) statt. Neben einer schriftlichen Prüfung in Musiktheorie und Gehörbildung musste auch eine umfangreiche praktische Prüfung am Instrument abgelegt werden. Vor den Augen und Ohren von drei renommierten Blasmusikprofis stellte sich Sabrina Botzenhart, Flötistin der Musikgesellschaft, dieser schwierigen Aufgabe. Begleitet von Manuel Koppitz (Senden) am Klavier meisterte sie ihre Aufgaben mit Bravour und konnte mit gutem Erfolg abschließen. Betreut wurde die Vorbereitung im praktischen Bereich von Musiklehrerin Ulrike Pöhner (Musikschule Dreiklang). Mit diesem Erfolg ist Sabrina Botzenhart bereits das siebte Kapellenmitglied der Musikgesellschaft, welches diese höchste Leistungsstufe erreicht hat. Die Musikgesellschaft Bellenberg freut sich mit Sabrina Botzenhart und gratuliert ihr ganz herzlich zur bestandenen D3-Prüfung. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Sabrina Botzenhart, Dirigent Siegbert Göggelmann und Sandra Botzenhart.

Bild: Musikgesellschaft.



Erscheinen und Redaktionsschluss von „Bellenberg Aktuell“

Die nächste Ausgabe von „Bellenberg Aktuell“ scheint am Donnerstag, 26. Juni 2008. Redaktionsschluss ist am Freitag, 13. Juni 2008.

Bellenberg. Da kaufe ich ein.

... weil ich die Leute kenne.

Denn: Nahversorgung ist Lebensqualität.



Metzgerei
Reiner Hörmann
Memminger
Straße 8
89287
Bellenberg

Telefon
0 73 06 / 63 43
Fax 92 22 70



**Freude am Backen
im eigenen Herd!**

Alles für Haus- & Hobbybäcker

...backen wie die Profis

Am Mühlholz 6 • 89287 Bellenberg • **Öffnungszeiten**
Hobbybäcker-Direkt: Mo. / Mi. und Fr. von 9 - 18 Uhr



www.hobbybaecker.de



**Läufst Du noch?
...oder fährst Du schon.**

**Ihre Fahrschule
in BELLENBERG!**



Vöhringen, Reierstraße 14A im Untergeschoss der Tierarztpraxis Klingbeil
und Bellenberg, Ulmer Straße 1, Telefon 0 73 06 / 91 97 00 oder 0177 / 5 12 87 43

www.fahrschule-berlinghof.de

Rot-Kreuz-Senioren im „Haus Sebastian“

Bei ihrem Besuch im „Haus Sebastian“ in Illertissen wurden die Rot-Kreuz-Senioren von Heimleiter Werner König durch das Haus geführt. Modern und komfortabel eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer für 129 Personen sind vorhanden. Um sich wie zuhause zu fühlen, können die Zimmer auch mit eigenen Möbeln eingerichtet werden. Für die Pflege von demenzerkrankten Menschen bietet das Haus einen geschützten Bereich für bis zu 32 Personen. Nach dem Rundgang und der Besichtigung der modernen Seniorenpflegeeinrichtung wurden im Restaurant noch viele offene Fragen beantwortet. Seniorengruppenleiter Anton Beckel bedankte sich bei Direktor Werner König, bei Pflegedienstleiter Jörg Baumgardt, bei Hauswirtschaftsleiterin Wilma Weinmann, bei Theresia Funk für Aktivangebote, bei Margit Zenker und Carmen Weber von der Verwaltung bei Küchenleiterin Sonja Horn. Nach einem Bratwurstessen begab sich die Rot-Kreuz-Seniorengruppe wieder auf Heimfahrt. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Hauswirtschaftsleiterin Wilma Weinmann, Pflegedienstleiter Jörg Baumgardt und Direktor Werner König. Bild: Rot-Kreuz-Seniorengruppe.



Rot-Kreuz-Senioren bei Gefro

Die Führung der Rot-Kreuz-Seniorengruppe und die freiwilligen Helferinnen und Helfer besichtigten die Firma Gefro in Memmingen. Nach der Begrüßung durch die Ernährungsberaterin Christine Wilhelm gab es einen Vortrag über gesunde Ernährung, Eiweiße, Fette, Würzen, Suppen und Soßen. Seit Februar gibt es die Produkte auch in Bio-Qualität. Christine Wilhelm sprach über die Entwicklung der Firma. Die Produkte werden in Grönbach hergestellt und in Memmingen mit sieben verschiedenen Anlagen abgefüllt. Die Firma beschäftigt 93 Mitarbeiter. Nach einem Rundgang vorbei an den Abfällanlagen, dem Versand und den riesigen Hochregallagern schloss sich eine Verköstigung an.

Die Dienstagstermine der Rot-Kreuz-Seniorengruppe in 2008

Dienstag, 10. Juni 2008, 14 Uhr: Grillfest mit Vortrag von Arzt Horst Hennrich. Dienstag, 1. Juli 2008, 14 Uhr: Lichtbildervortrag über Sizilien von Rudolf Cermak. Dienstag, 12. August 2008, 14 Uhr: Halbtagesfahrt nach Kronburg-Illerbeuren, Besichtigung des Bauernhofmuseums. Dienstag, 23. September 2008, 14 Uhr: Besuch der Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen, Geschäftsstelle Bellenberg und eigenem Programm. Dienstag, 14. Oktober 2008, 14 Uhr: Herbstfest mit Besuch des Evangelischen Seniorenkreises Vöhringen. Dienstag, 25. November 2008, 14 Uhr: Nikolausfeier mit einem Vortrag über „Physiotherapie“ von Beate Steinhilf mit Besuch der Kindergartenkinder. Dienstag, 16. Dezember 2008, 14 Uhr: Weihnachtsfeier mit den Ade's.

Wir kaufen Ihren Gebrauchten und bewerten Ihren kostenlos!



Illertissen,
Josef-Henle-Str. 3,
Tel. 07303/92 82 00



www.rb-iller-roth-guenz.de

Steuern in Sicht

Am 1. Januar kommt die Abgeltungssteuer

Es geht um Ihr Vermögen. Wer in diesem Jahr handelt, spart im nächsten Jahr Steuern. Wir beraten Sie gerne, damit Sie zu den Gewinnern gehören.



**Raiffeisenbank
Iller-Roth-Günz eG**



Salon Selma

Seit 36 Jahren in Bellenberg
Innovation & Kreativität

Ulmer Straße 1a
Bellenberg
Telefon
07306/5135

- alle Facetten unserer Frisurenmode

LOHNSTEUERHILFEVEREIN AKTUELL e.V.

Arbeitnehmern mit ausschliesslich nichtselbständigen Einkünften helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft bei:



- Einkommensteuererklärung
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung
- Riester-Rente
- Kapitaleinkünften*
- Vermietung- und Verpachtung*
- Veräusserungsgeschäften*

* Bei Summe Einnahmen bis 9.000/18.000 Euro



Beratungsstelle:

Brunnenmähder 13 · 89287 Bellenberg

Leiterin Semiha Gürbüz

Telefon 07306 / 9269999

www.guerbuez.aktuell-verein.de

Beratungstermine nach Vereinbarung.

Steuern sparen!

Caravan Bauer

carado
made in Germany

Edgar Bauer - Werkstraße 4
89287 Bellenberg
Tel. 07306 / 92 91 27
Fax 07306 / 92 91 37

www.caravanverleih-bauer.de

Vermietung - Neufahrzeuge - Zubehör



Die Rot-Kreuz-Seniorengruppe hatte beim jüngsten Seniorennachmittag im Rot-Kreuz-Haus Besuch aus der Kommunalpolitik. Zugast waren die wiedergewählten Bürgermeister im Einzugsbereich der Gruppe, Bürgermeisterin Marita Kaiser aus Illertissen, Bürgermeister Karl Janson aus Vöhringen und die neugewählte Bürgermeisterin Simone Vogt-Keller aus Bellenberg. Eingeladen waren auch der Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde, Michael Foltin, Bankdirektor der Raiffeisenbank Iller-Roth-Günz, Alois Alt, vom Kindergarten „Guter Hirte“ Birgitta Sonntag, die Geschäftsstellenleiterin der Raiffeisenbank, Rita Köhler, der Direktor der Seniorenpflege Illertissen, Direktor Werner König, vom Haus Sebastian und andere Gäste. Die Seniorengruppenleiter Susanne Baur und Anton Beckel überbrachten den Bürgermeistern herzliche Glückwünsche zur Wahl. In den Grußworten betonten alle Gäste die Wichtigkeit der Seniorenarbeit in unserer Zeit und versprachen weiterhin die Unterstützung der Gruppe. Das Programm des Nachmittags gestaltete die Raiffeisenbank mit der Seniorenkapelle „Herbstwind“. Unser Bild zeigt die Gäste mit Mitarbeitern der Rot-Kreuz-Seniorengruppe. Bild: Hans Kuhn.

„Tag der offenen Tür“ im Rot-Kreuz-Haus

„Du wirst gebraucht!“ stand groß im Rot-Kreuz-Haus, das zur Besichtigung am Sonntag, 30. März 2008, zum „Tag der offenen Tür“ der Rot-Kreuz-Bereitschaft einlud, die 35 Mitglieder in den Reihen hat. Die Veranstaltung war bei herrlichem Frühlingswetter gut besucht. Besonders stark gefragt war das Messen von Blutdruck und Blutzucker. Im großen Saal wiesen Bilder auf das Wirken von Jugendrotkreuz und Rot-Kreuz-Bereitschaft hin. Auf dem Parkplatz war der Rettungswagen des Bayerischen Sanitätszuges zur Schau gestellt, der in Weißenhorn stationiert ist. Starkes Interesse fand das Herz-Lungen-Wiederbelebungsggerät. Die Rotkreuzler zeigten zwei Einsatzübungen mit einem Fahrrad- und Spielplatzunfall. Zur Besichtigung standen auch der Katastrophenschutzanhänger und alte, ausgediente Feldtelefone zur Erinnerung an vergangene Zeiten. Höhepunkt des Nachmittags war jedoch die Übergabe der neuen „Mobilen Wache“ (unser Bild). Der 35 Jahre alte Wohnwagen war nicht mehr zu gebrauchen. So wurde ein guter, jedoch gebrauchter Wohnwagen, der bei der Beschaffung von Caravan Edgar Bauer, Bellenberg, unterstützt wurde, umgebaut. Darin werden nicht nur die notwendigen Sanitätsgeräte für die Erste Hilfe untergebracht, sondern auch Verletzte finden hier die erste Bleibe.



Zufrieden zeigten sich die Rot-Kreuzler von der neuen „Mobilen Wache“, auch wenn diese vor der Umrüstung ein gebrauchter Wohnwagen war. Bild: Hans Kuhn.

Erster Spaß- und Spieletag beim ASV

Am Sonntag, 1. Juni 2008, ab 11.00 Uhr, veranstaltet der ASV einen Spaß- und Spieletag für die ganze Familie. Rund um oder in der ASV-Halle wird der unterhaltsame und vergnügliche Spieletag bei jeder Witterung abgehalten. Dabei soll für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen nicht die sportliche Leistung, sondern Spaß und Gaudi im Vordergrund stehen. Der Athleticsportverein freut sich über eine rege Beteiligung und viele Zuschauer. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Infos bei Erich Meier, Telefon 33333.

Keine Zeit zum Blut spenden?

So mancher Mitbürger wird beim Lesen dieses Aufrufes zur Blutspendeaktion des Bayerischen Roten Kreuzes in seiner ersten Reaktion sagen: „Dazu habe ich keine Zeit.“ Dieser Satz ist zu einem Symptom für das Leben geworden. Wäre es nicht klüger, für das Wichtige, ja Lebensrettende beizeiten und ganz bewusst eine Stunde Freizeit zu opfern? Für eine Blutspende zum Beispiel? Niemand weiß schließlich, wann er selbst einmal darauf angewiesen ist, dass ein anderer sich Zeit als Blutspender für ihn genommen hat, ohne Dank und Anerkennung, einfach so. Also bitte vormerken: Die nächste Blutspendeaktion des Bayerischen Roten Kreuzes findet am Donnerstag, 26. Juni 2008, 17 Uhr bis 20.30 Uhr, Rot-Kreuz-Haus in Bellenberg, statt.



CITROËN im

89287 Bellenberg
Ulmer Straße 26
Tel. (0 73 06) 80 88



AUTOHAUS
GÖPPEL



Meisterschneiderei - Verkauf - Verleih - Maßanfertigungen - Änderungen -
Kompetente Beratung - Rund um Service

Traumhaft, elegant und bezaubernd...
zu fairen Preisen!

Festkleider
Mode für
die Taufe

Dietenheimer Str. 10, Illertissen, Tel.: 07303-900122, Di. - Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Das Fachgeschäft für Braut- und Festmode

Lorin[®]



Tennisverein richtet Kreismeisterschaften 2008 aus

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Tennisvereins konnte Vorsitzender Erwin Schmid wieder eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen und wartete zunächst mit den aktuellen Zahlen zum Mitgliederstand auf. Gegenüber dem Vorjahr (271) zählt der Verein nun 246 Mitglieder. Bei den Aktiven ist die Altersgruppe zwischen 40 und 60 Jahren mit 42 Prozent am stärksten vertreten. Mit 67 Kindern und Jugendlichen verfügt der Verein über einen ansprechend guten Nachwuchs, auf dem sich auch für die Zukunft aufbauen lässt. Ein wichtiger Teil der Jugendförderung sind das Sommer- und Wintertraining, in das der Verein bewusst viel Geld investiert. Großen Dank sprach Erwin Schmid allen Verantwortlichen wie Jugendtrainern, Mannschaftsführern, Platzwarten und den vielen Betreuern und Eltern aus, ohne die ein reibungsloser Vereinsablauf nicht möglich wäre. Weiterhin großen Anklang findet die von Josef Aubele gepflegte eigene Internetseite des Tennisvereines, auf die im Jahr 2007 genau 24.095 Zugriffe erfolgten.

Sportlicher und geselliger Höhepunkt waren die Vereinsmeisterschaften, die sich erfreulicherweise wieder zunehmender Beliebtheit erfreuen. Bei den gemeindlichen Veranstaltungen wie Maibaumfeier, Dorffest usw. war der Tennisverein ebenfalls aktiv beteiligt.

Der detaillierte Bericht der Kassiererin Rita Köhler zeigte einen nur noch geringfügigen Schuldenstand auf, der auf solides und vernünftiges Wirtschaften zurückzuführen ist. Großer Dank gebührt in diesem Zusammenhang auch der Gemeinde und der Raiffeisenbank für deren großzügige Unterstützung. Die Prüfer Klaus Bürzle und Alois Alt bestätigten dann auch eine äußerst korrekte und vorbildliche Kassenführung.

Der Bericht des Sportwarts Stefan Sander listete neben guten Mannschaftsergebnissen bei den Damen und Junioren leider auch den Abstieg der aktiven Herrenmannschaft aus der Bezirksklasse 1 nur ein Jahr nach dem Aufstieg auf. Sehr erfreulich ist hingegen, dass in der anstehenden Sommersaison gleich zehn Jugendmannschaften teilnehmen. Für ihr großes Engagement in diesem Bereich gebührt Jugendwartin Beate Schwachula besonderes Lob.

Highlight im Jubiläumsjahr werden sicherlich die erstmals vom Tennisverein ausgerichteten Kreismeisterschaften Donau-Iller-Roth für die Jugendlichen (18. bis 20. Juli 2008) und die Erwachsenen (12. bis 14. September 2008) sein, für die sich die Verantwortlichen sowohl regen sportlichen Zuspruch als auch entsprechendes Interesse bei Zuschauern und Sponsoren erhoffen.

Bürgermeister Roland Bürzle lobte in seinem Grußwort die Anstrengungen des Tennisvereins und den Zusammenhalt der Vereine in Bellenberg und hob hervor, dass die Vereinsförderung vor allem im Bereich der Jugendarbeit gut angelegtes Kapital für ein funktionierendes und vielseitiges Gemeinwesen ist.

Vor den anschließenden Neuwahlen wurde Schriftführerin Emmi Gritzka nach 24-jähriger Mitarbeit im Vorstand verabschiedet. Vorsitzender Erwin Schmid überreichte ihr für ihren unermüdlichen Einsatz als „Mädchen für alles“ ein Präsent. Die vom scheidenden Bürgermeister Roland Bürzle als

Wahlleiter durchgeführten Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Erwin Schmid, Stellvertretender Vorsitzender Arnold Eck, Schriftführer Rudi Brack (neu), Kassiererin Rita Köhler, Sportwart Stefan Sander, Jugendwart Beate Schwachula, technischer Leiter Gerd Reitz, Festwart Herbert Riedmüller und Pressewart Rudi Egerer. Vorsitzender Erwin Schmid stellte sich allerdings definitiv nur noch für ein Jahr zur Verfügung, da er eigentlich jetzt schon den Weg für einen Nachfolger freimachen wollte. Er bedauerte, dass - wie in vielen Vereinen - die Bereitschaft der Mitglieder, zusätzliche Aufgaben in der Vorstandschaft zu übernehmen, nur schwach ausgeprägt ist.

Bei den abschließenden Mitgliederehrungen wurden mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet: Gernot Mair, Silke Seifert-Alt und Irene Schmid. Der alte und neue Vorsitzende Erwin Schmid appellierte in seinem Schlusswort an alle Mitglieder, in ihren Bemühungen für den Verein nicht nachzulassen und wünschte eine erfolgreiche und gesellige neue Tennis-saison.



Der Vorstand des Tennisvereines wurde weitgehend wiedergewählt. Im Bild von links nach rechts: Zweiter Vorsitzender Arnold Eck, technischer Leiter Gerd Reitz, Sportwart Stefan Sander, Vorsitzender Erwin Schmid, Schriftführer Rudi Brack, Kassiererin Rita Köhler, Festwart Herbert Riedmüller, Jugendwart Beate Schwachula und Pressewart Rudi Egerer.

Bild: Tennisverein.



Der Vorsitzende des Tennisvereines, Erwin Schmid, verabschiedete die langjährige Schriftführerin Emma Gritzka mit Dank für ihren Einsatz.



Die Silberne Ehrennadel bekam Irene Schmid. Rechts im Bild der 2. Vorsitzende Arnold Eck.

Diese ASVler wurden geehrt

Im Rahmen der Mitgliederversammlung dankte Vorsitzender Wolfgang Schrapp vielen Sportlern für langjährige Mitgliedschaft und für Engagement im Verein. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden mit einer Urkunde und der Silbernen Ehrennadel geehrt: Gerhard Abt, Christa Bauer, Ingrid Gaier, Thomas Geisser, Susanne Häußler, Uwe Keller, Anton Martin, Friedl Schnatterer und Lydia Schnatterer.

Nachdem vor 40 Jahren die Turn- und Festhalle gebaut wurde, gründeten sich innerhalb des Athletiksportvereins die Gruppen Frauenturnen, Männervolleyball und Tischtennis. So können 37 Mitglieder auf eine 40-jährige Mitgliedschaft im Verein zurückblicken: Margarete Alt, Sieglinde Bertele, Theresia Biberger, Rudolf Cermak, Irmgard Daiber, Walburga Damschek, Joachim Eckerle, Inge Fischer, Elfriede Häusler, Wenzel Hehl, Annemarie Heindel, Heidi Heinrich, Josef Heinrich, Hildegard Helmich, Hubertus Heuter, Norbert Hitschfel, Herta Hoffmann, Emma Kast, Emma Kastner, Elly Keefer, Edeltraud Keilwerth, Susanne Kiechle, Rita Köhler, Marga Mair, Barbara Merkle, Marianne Pfluger, Anni Pöpperl, Ferdinand Polzer, Josef Prestele, Erika Reiner, Hermine Ries, Erne Roth, Genoveva Schneid, Anneliese Settele, Siegfried Settele, Josef Swoboda und Josef Weber.

Für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt und zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden: Hermann Aschmer, Herbert Ehm, Gottfried Prem und Peter Schlegel. Seit 60 Jahren sind bereits Josef Heinrich und Josef Ilg im Verein. Ebenfalls zu Ehrenmitgliedern ernannte Vorsitzender Wolfgang Schrapp drei Mitglieder, die sich jahrelang im Verein aktiv eingebracht haben. Ursula Rudhart war neun Jahre Beisitzerin im Vereinsausschuss. Gerhard Schöffler leitete von 1971 bis 1978 eine Geherabteilung, deren Sportler auch an Deutschen Meisterschaften teilnahmen, zahlreiche Titel erringen konnten und Bellenberg zu einer Geherhochburg machten. Herwig Merkle wurde für herausragende Verdienste für den ASV zum Ehrenmitglied ernannt. Nachdem er bei der Mitgliederversammlung verhindert war, wurde die Ehrung nachträglich von einer Abordnung der Vorstandschaft in privatem Rahmen vorgenommen. Herwig Merkle spielte zuerst aktiv Tischtennis und trainierte die Mädchenmannschaft. Er stellte sich von 1975 bis 1984 als Schriftführer, von 1984 bis 1991 als Beisitzer, Gerätewart und Stellvertreter der Kassier zur Verfügung und war kreativer Ideengeber und Mitgestalter der legendären ASV-Faschingsbälle. Von 2000 bis 2006 brachte er nochmals als Beisitzer seine Erfahrungen im Vereinswesen ein, engagierte sich in EDV-Fragen und der elektronischen Mitgliederbestandsverwaltung und erwarb sich große Verdienste bei der Planung und dem Bau der Vereinshalle. Außerdem war er Mitglied im Kreisausschuss des Bayerischen Landessportverbandes und jahrelanger Sprecher der Bellenberger Vereine.



Beifall gab es für die jungen Turner, die als neue Abteilung frischen Wind in das Vereinsleben des ASV bringen und erste Übungen vorführten.



Riesengroß war die Zahl der Mitglieder ...



... die dem ASV schon 40 Jahre angehören.



Für 25-jährige Mitgliedschaft bekamen Lydia Schnatterer (links), Thomas Geisser (Mitte) und Gerhard Abt (rechts) eine Urkunde.



50 Jahre dabei und mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt wurden Ursula Rudhart und Gerhard Schöffler, beglückwünscht von Wolfgang Schrapp (links) und Rudolf Dippold (rechts).



Für langjährige Treue und Engagement für den ASV konnte Vorsitzender Wolfgang Schrapp (rechts) die folgenden Mitglieder (von links) mit der Ehrenmitgliedschaft auszeichnen: Gottfried Prem, Peter Schlegel und Herbert Ehm (50 Jahre). Links im Bild der Ehrevorsitzende Rudolf Dippold.



Sogar auf 60 Jahre brachte es Josef Heinrich (links), dem ebenfalls eine ausführliche Ehrung und die Ehrenmitgliedschaft zuteil wurden.
Bilder: Bernd Otto Kuntze.

ASV-Senioren in Gundremmingen

Etwas ganz besonderes hatten sich die Verantwortlichen des ASV-Seniorentreffs ausgedacht. Der Halbtagesausflug mit dem Bus führte die Seniorinnen und Senioren kürzlich ins Kernkraftwerk Gundremmingen. Im Informationszentrum wurde die Gruppe bereits erwartet. In einem Vortrag mit eingebildeten Lichtbildern und einem Info-Film wurden die Bellenberger über die Bauart und Wirkungsweise der Kernkraftanlage eingehend unterrichtet. Voller Staunen erhielten die Besucher eine Vielzahl von aufklärenden Informationen. Dabei wurde immer wieder auf die Sicherheit und Unbedenklichkeit der Anlage hingewiesen. Das Werksgelände mit seinen Außenanlagen wurde besichtigt. Leider musste die Besichtigung eines Kühlturmes - 160 m hoch und an der Basis 130 m breit - aus Witterungsgründen ausfallen. Der Ganztagesausflug des ASV-Seniorentreffs ist für September 2008 geplant. Vorgesehen ist eine Fahrt nach Kaufbeuren und Neugablonz. Näheres wird in der Tagespresse rechtzeitig und mehrfach bekanntgegeben.

ASV freut sich über mehr Mitglieder

Der Athletiksportverein (ASV) kann sich in der Sportlandschaft der Region sehen lassen. Auch wenn in der Wettkampfsaison nicht alle Abteilungen glänzten, zeigte sich Vorsitzender Wolfgang Schrapp, seit zwei Jahren im Amt, zufrieden. „Viele Ziele wurden erreicht“, stellte er in seinem Bericht fest. Besonders freute ihn, „dass die Zahl der Mitglieder gegen jeden Trend gestiegen ist“. Derzeit hat der Verein 871 zahlende Mitglieder, darunter 248 Kinder und Jugendliche, was knapp 30 Prozent entspricht.

Der Zulauf hängt sicherlich auch mit der neuen Turnabteilung zusammen, deren Nachwuchs unter viel Beifall einige Übungen vorführte. „Aber auch immer mehr Ältere treiben Sport“, berichtete Wolfgang Schrapp mit Blick auf die Sonderkurse für die über 50-jährigen. Zugleich habe der Verein drei neue Übungsleiter.

Wirtschaftlich steht der ASV nicht schlecht da. Kassier Otto Eck berichtete von 8.300 EUR Überschuss und trotz der noch hohen Abzahlungen für die neue Halle von „geordneten finanziellen Verhältnissen“. Gut tut dem ASV auch, dass er jetzt eine Schankerlaubnis für die Halle hat. Sorgen bereitet allerdings die Hallenbelegung. Denn zehn Prozent der Hallenzeit muss aus steuerlichen Gründen fremdvermietet werden. Und das ist ein Kraftakt geworden, nachdem die Einradfahrer aus Altenstadt nicht mehr kommen. Vorsitzender Wolfgang Schrapp lobte einige Mitglieder, die sich besonders um die Reinigung und Pflege der Halle kümmern.

Bürgermeister Roland Bürzle dankte dem Verein für die geleistete Arbeit, auch mit Jugendlichen. „Da war viel Herzblut dabei“, meinte er, bevor es an die Ehrungen ging, die in diesem Jahr besonders üppig waren. Der Grund ist die Fertigstellung der Turn- und Festhalle im Jahr 1966, so dass 1967 besonders viele Mitglieder in den Sportverein eintraten.

Aus den Berichten der einzelnen Abteilungen ging hervor, dass die Ringer nicht sehr zufrieden waren, auch wenn sie mit dem 13-jährigen Max Sailer einen vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften errangen. Viel Zuspruch findet das Angebot „Sport nach 1“ für die Kinder der Lindenschule. Viel Spaß hatte die Skiabteilung, die eine Saison „ohne Hals- und Beinbruch“ hinter sich brachte. Die Tischtennisabteilung berichtete von einem „Boom“ und vielen Erfolgen. Mit 73 Jahren hat Rudi Cermak als Teammitglied fast alle seine Punktspiele gewonnen. Als Leiter der Wandergruppe meldete er den 5.000. gewanderten Kilometer seit 1990. Im vergangenen Jahr war die Wandergruppe mit 342 Teilnehmern bei 23 Wanderungen rund 300 Kilometer unterwegs, wozu noch 140 Kilometer für das Erkunden der Strecken durch die Vorwanderer kamen. Die Volleyballabteilung klagte über mangelnden Nachwuchs und als Folge auch über wenig gute Platzierungen. Mit Humor machte der ASV-Seniorentreff für sich Reklame: Seine Feststellung lautete „Senior ist man schneller als man denkt.“

Wahlen bei den Lacha-Dregglern

Bei der Mitgliederversammlung der Lacha-Dregglern wurde der Vorstand neu gewählt. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Ottmar Fries, Kassenprüfer, Natascha Pfisterer, 2. Zunftmeister, Tobias Kast, Kassenprüfer, Beate Studer, 1. Zunftmeister, Helene Lenzenhofer, Beisitzerin, Gisela Studer, Kassiererin, Manuel Ruepp, Beisitzer, Stefanie Gold, Beisitzerin und Corinna Peiker, Schriftführerin. Bild: Lacha-Dregglern.



Sportstunde im Rollstuhl

Eine außergewöhnliche Sportstunde erlebten die Klassen 4a und 4b in der Turn- und Festhalle der Lindenschule. Auf Anregung der Elternbeirätin Bettina Blankenberg-Knittel lud die Schulleiterin Christine Zimmerhackl Holger Kranz von der Gesellschaft zur Förderung des integrativen Sports ein. Er gestaltete mit seinem Mitarbeiter einen Sporttag im Rollstuhl. Wie kann eine Sportstunde im Rollstuhl wohl ablaufen? Kann man im Rollstuhl überhaupt Sport treiben? Ist es möglich, im Rollstuhl ein temporeiches, dynamisches Ballspiel zu erleben? Lauter Fragen, die die Viertklässler bewegten, als sie von dem Vorhaben erfuhren. Entsprechend gespannt verfolgten sie das Ausladen und Herrichten der 14 Rollstühle. Holger Kranz begrüßte die aufmerksamen Kinder herzlich und fand sofort einen guten Draht zu ihnen. Nach genauer Einweisung konnten die Schüler das Fahren im Rollstuhl üben: vorwärts, rückwärts, drehen, im Slalom. Dabei wurden wie von selbst Gleichgewicht, Reaktion, Geschicklichkeit und Koordination trainiert. Bald waren die Rollstuhlsportler soweit, dass sie Ballspiele und Staffeln durchführen konnten. Die Begeisterung war so groß, dass beide Klassen noch die Pause dreingeben wollten, um ein weiteres Spiel machen zu können. Hoffen wir, dass bei den Kindern über diese Erfahrung Verständnis für alle Rollstuhlfahrer geweckt werden konnte und die Scheu abgelegt ist, bei Bedarf auch Hilfe anzubieten.



Ein kreativer Nachmittag

Einen unterhaltsamen und kreativen Samstagnachmittag verbrachten Frauen des Katholischen Frauenbundes im Februar. Es wurde gefilzt und jede Frau konnte ganz nach ihren Wünschen kleine Kunstwerke fertigen - so gab es am Schluss strahlende Gesichter über Filztaschen, Sitzkissen, Herzen und kleine Häschen. Unsere Bilder zeigen die Frauen beim Filzen. Bilder: Katholischer Frauenbund.



Inserieren bringt Gewinn!



Bestattungsinstitut
EDEMEYER

89269 Vöhringen, Ulmer Str. 21
Tel: 0 73 06 / 60 66
89281 Altenstadt, Memminger Str. 44
Tel: 0 83 37 / 88 95

- Meisterbetrieb - seit 25 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen nach allen Orten des In- und Auslandes
Tag und Nacht erreichbar - jederzeit Hausbesuche -



SOLARANLAGEN

Beratung - Planung - Realisierung
Carpe Solem Solarenergie GmbH

Im Umwelttechnologiezentrum Augsburg Tel. 0821 / 45 51 50-0 Email: info@carpe-solem.de	Bezirksstelle Bellenberg Michael Knoll Mobil: 0172 / 7 32 41 73 Email: m.knoll@carpe-solem.de
---	--

Pflücke die Sonne

Wir gratulieren



Diamantene Hochzeit im Haus Aberel

Das Fest der Diamantenen Hochzeit konnten am Gründonnerstag Angelina und Ludwig Aberel begehen. Sie heirateten vor 60 Jahren in Bellenberg, nachdem sie sich ein gutes Jahr zuvor beim Tanz im Adler-Saal in Vöhringen kennengelernt hatten. Mit seiner Angelina wählte der damals fast 24 Jahre alte Ur-Bellenberger Aberel eine junge Frau, die aus dem tschechischen Karlsbad geflohen und in der Region eine neue Heimat gefunden hatte.

Während Ludwig, der im Krieg ein Auge verloren hatte, als technischer Angestellter wieder einen Job bei Magirus, seinem früheren Arbeitgeber, fand, war Angelina als Sekretärin in den Wieland-Werken tätig.

Heute freut sich das kinderlose Paar, das gegen den Widerstand der Ehefrau in den 70er Jahren doch ein Eigenheim errichtet hatte, über den schönen Altersruhesitz. Ein Schicksalsschlag traf Ludwig Aberel vor sechs Jahren, als sein noch sehendes Auge erkrankte und nicht mehr gerettet werden konnte. Die beiden Aberels waren nicht nur begeisterte Skifahrer, Ludwig baute zusammen mit sechs Kameraden auch die Ringerabteilung des Athletiksportvereines auf. Zudem reisten sie viel und gerne. Zu ihrer Feier hatten sich am Donnerstag Nichten des Paares eingestellt.

Bild: Bernd Otto Kuntze.



Hans Mack, Breslauer Straße 15 a, hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Glückwünsche und Geschenke überbrachten die Vertreter der Vereine und der Gemeinde. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Hans Mack, Ehrenvorsitzender des Athletiksportvereines Rudolf Dippold, Zweiter Bürgermeister Helmut Kiechle, den Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereines Walter Langer und Josef Willenbrink von der Chorgemeinschaft.

Bild: Obst- und Gartenbauverein.

Waldfest am 15. Juni 2008 - Partyshot am 13. Juni 2008

Für die jungen Freunde der Musikgesellschaft fehlt auch in diesem Jahr nicht das besondere Unterhaltungsangebot auf dem Schloßberg. Am Freitag, 13. Juni 2008 findet ab 20 Uhr der Partyshot statt. Für die richtige Stimmung sorgen bestimmt die DJ's mit aktueller Musik. An der Bar werden die derzeitigen In-Getränke und auch andere Getränke angeboten. Für das leibliche Wohl werden Grillwürste, Pommes und Fischsemmel verkauft. Die Musikgesellschaft freut sich auf zahlreichen Besuch. Bei schlechtem Wetter findet der Partyshot eine Woche später, am Freitag, 20. Juni 2008, statt.

Zu ihrem traditionellen Waldfest auf dem Schlossberg, dem Hausberg der Bellenberger, lädt die Musikgesellschaft am Sonntag, 15. Juni 2008, Jung und Alt, Freunde der Blasmusik und Freunde von Freiluftfesten ein. Begonnen wird unter Schatten spendenden Bäumen um 11.30 Uhr mit dem Mittagstisch. „Am Sonntag bleibt die Küche kalt, da geht's zur Musik in den Wald" mit einer reichhaltigen Speisekarte mit gegrilltem Hals, Grillsteak, Bratwurst, Schupfnudeln und dem beliebten „Waldfestbraten" wird der Küchenchef bestimmt die kulinarischen Wünsche aller Festbesucher treffen. Nach einer gemütlichen Kaffeestunde am Nachmittag schmeckt bestimmt eine gute Hausmacherbrotzeit. Musikalisch werden die Festgäste am Mittag und Nachmittag von der Musikkapelle Au unterhalten. In den Abendstunden werden die Bellenberger Musiker um Dirigent Siegbert Göggelmann selbst zu den Instrumenten greifen und für einen zünftigen Festausklang sorgen. Für die Kinder wird auch in diesem Jahr unter dem Motto „Fun for Kids" ein buntes Programm geboten. Im Ausschank sind neben den Bieren der Adlerbrauerei Dellmensingen auch nichtalkoholische Getränke und verschiedene Weine. Die Preise am Waldfest sind wie immer sehr familienfreundlich gehalten. Bei schlechter Witterung wird das Waldfest auf den Sonntag, 22. Juni 2008 verschoben.



Lindenschule beim Jugendtheater spectaculum04

Das Märchen "Der gestiefelte Kater" von den Gebrüder Grimm stand in diesem Jahr auf dem Programm beim Vöhringer Jugendtheater spectaculum04. Und obwohl die Geschichte vom listigen Kater Musch, der dem Müllerssohn Michel zu (Liebes-)Glück und Reichtum verhilft, wahrscheinlich den meisten bekannt war, so bot sich den Zuschauerinnen und Zuschauern doch ein Vormittag voller Überraschungen. Die 26 jugendlichen Darstellerinnen und Darsteller strahlten solch eine Begeisterung und Spielfreude aus, dass der Funke sofort auf das Publikum übersprang. Durch das bunte, phantasievolle Spiel, durch das faszinierende Bühnenbild und die wunderbaren Kostüme und nicht zuletzt durch die witzigen, eingängigen Lieder waren alle bis zur letzten Minute gebannt. Mit seinen zahlreichen musikalischen Einlagen konnte man das Stück fast schon ein Kindermusical nennen. Von der ersten bis zur vierten Klasse waren alle begeistert. Jetzt warten wir gespannt, was im nächsten Jahr auf dem Spielplan steht.

Viele Geburtstage beim Schützenverein "Pfeil"

Aus Anlass der Geburtstage der Ehrenmitglieder des Schützenvereines „Pfeil“ Rudolf Bartosch (80), Josef Blum (80), Rudolf Born (50), Rudolf Ehm (70), Werner Haag (65), Josef Ilg (75), Eugen Schairer sen. (70), Stephan Schuster (50) und Reinhold Windirsch (70) erhielten alle Jubilare bei der Geburtstagsfeier des Schützenvereines „Pfeil“ Präsente und Ehrungen. In Vertretung und im Namen von der 1. Bürgermeisterin Simone Vogt-Keller überreichte Gauschützenmeister und Ehrenvorstand Norbert Frank folgende Auszeichnungen: Rudolf Bartosch (Protektorabzeichen, gestiftet vom Herzog Franz von Bayern), Josef Blum (Silberne Gauehrendnadel), Rudolf Ehm (Ehrendnadel in Gold vom Bezirk Schwaben, Josef Ilg (Ehrendnadel in Anerkennung vom Bayerischen Sportschützenbund) und Eugen Schairer sen. (Ehrenzeichen in Gold vom Deutschen Schützenbund). Unser Bild zeigt von links nach rechts: Vorsitzende Roswitha Kern, Rudolf Ehm, Rudolf Bartosch, Josef Blum, Eugen Schairer sen., Josef Ilg und Stephan Schuster.



Stephan Schuster (rechts) gewinnt mit 37,0 Punkten den Franz-Prem-Ehrenpreis 2008. Sportleiter Werner Holl (links) überreichte den Erinnerungsteller. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Josef Ilg (45,1) und Leo Menasch (46,0).
Bilder: Wolfgang Zeiler.

Josef Ilg immer vorne dabei

Beim diesjährigen Geburtstagsschießen der "Pfeil"-Schützen sicherte sich einmal mehr Josef Ilg mit dem Luftgewehr mit einem 15,6-Teiler den ersten Platz. Die weiteren Plätze belegten: Stephan Schuster (30,0), Tobias Demski (31,7), Leo Menasch (37,0), Rudolf Ehm (41,4) und Werner Holl (54,1).

Bei den Luftpistolenschützen lag Heinz Götzl mit einem 37,1-Teiler vorne gefolgt von Heinrich Wick (48,8), Rudolf Lehnhardt (57,2), Gerd Hartmann (91,3), Bernhard König (103,4) und Josef Klenovsky (105,1). Ein besonderer Dank gilt unserem Ehrenmitglied und Förderer Eugen Schairer sen., der alle schmackhaften Rauchfleisch- und Wurstpreise gespendet hat.

Kampf dem Herztod

Der Kampf dem Herztod wird bei der Rot-Kreuz-Bereitschaft groß geschrieben. Die effektivste Maßnahme, um Patienten mit Herzversagen erfolgreich wiederzubeleben, ist die Durchführung einer sogenannten Defibrillation innerhalb weniger Minuten nach Eintritt des Herzstillstands. Mit einem Elektroschock soll das Herz wieder in Gang gesetzt und der Blutkreislauf sowie die lebensnotwendige Versorgung vor allem des Gehirns mit Sauerstoff reaktiviert werden. Moderne, automatisierte externe Defibrillatoren (AED), die einfach und sicher zu bedienen sind, ermöglichen die Durchführung der Defibrillation nicht nur durch Ärzte, sondern auch durch medizinische Laien, vor allem auch durch Rot-Kreuz-Angehörige. Dem Patienten muss möglichst schnell geholfen werden. Nach einer Reihe von Unterrichts- und Trainingsabenden stellten sich diese Mitglieder der Bereitschaft zu Prüfung und Zertifizierung in schriftlicher und praktischer Form. Alle Teilnehmer legten diese mit Erfolg ab. Ein automatisierter externer Defibrillator (AED) ist im Besitz der Bereitschaft Bellenberg. Die Ausbildung nahm Reinhold Kurz vor. Als Prüfer fungierte Oliver Nergerle aus Senden. Unser Bild zeigt die Teilnehmer des Kurses. Bild: Hans Kuhn.



ASB-Kindernotfallseminar für Eltern

Bei Notfällen mit Kindern ist die übliche Erste Hilfe oft das Falsche, denn Kinder sind keine Erwachsenen. Deshalb wird im ASB-Kindernotfallseminar speziell auf die Besonderheiten der Erste-Hilfe-Maßnahmen im Säuglings- und Kleinkindalter eingegangen. Unter anderem erlernen und trainieren die Teilnehmer die "Neue Herz-Lungen-Wiederbelebung"-Maßnahmen bei Verschlucken von Fremdkörpern, Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit, Fieberkrämpfen, Pseudo-Krupp und vieles mehr. Das Seminar ist unter anderem Pflicht für "Tagesmütter". Die nächsten Seminare finden statt beim Arbeiter-Samariter-Bund in Illertissen, Eschenweg 10, am Samstag, 7. Juni 2008, 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Arbeiter-Samariter-Bund Senden, Lusthauserstraße 19, Teil 1: Mittwoch, 4. Juni 2008; Teil 2: Mittwoch, 11. Juni 2008; Teil 3: Mittwoch, 18. Juni 2008, jeweils von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Eine Anmeldung unter Telefon (07303) 96630 oder über e-mail: info@asb-neu-ulm.de ist erforderlich. Die Kursgebühr beträgt 36 EUR.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, individuelle Termine für Gruppen (z. B. Krabbelgruppen, Kindergärten, Mutter-Kind-Turnen usw.) an einem Ort nach Wahl zu vereinbaren. Ansprechpartnerin für weitere Fragen und Terminabsprachen ist Ausbildungsleiterin Sylvia Rohrhirsch, Telefon (07303) 966317 oder e-mail: s.rohrhirsch@asb-neu-ulm.de.

Besuch in der Pfarrbücherei

Die beiden ersten Klassen der Lindenschule durften mit ihren Lehrerinnen die Pfarrbücherei besuchen. Mit einem einladenden Plakat wurden die Kinder von Renate Demel begrüßt. Im Bilderbuchkino lernten die Schülerinnen und Schüler die Geschichte „Irma hat zu große Füße“ in Bild und Ton kennen. Anschließend schnupperten sie in den Regalen der Bücherei und konnten sich bereits eine erste „Kostprobe“ ausleihen. Die Kinder bedankten sich mit einer selbst gepflanzten Frühlingschale bei Renate Demel und wollen nun fleißige Kunden in der Bücherei sein.



Die Klasse 1 a . . .



. . . und die Klasse 1 b in der Pfarrbücherei.

Bilder: Lindenschule.

Interesse an Baumschnitt

Gut besucht war der Schnittkurs des Obst- und Gartenbauvereines im Garten von Elfriede Betz. Auch zwei Jugendliche waren gekommen und verfolgten aufmerksam die Schnittmaßnahmen eines Apfelbaumes vom Kursleiter Stefan Langer. Bild: Obst- und Gartenbauverein.



Roggenburger Sommer mit vielen Highlights

Im Roggenburger Kulturreigen, der in Nah und Fern beliebten Veranstaltungsreihe, ist von mittelalterlicher Musik bis zur zeitgenössischen Kunst auch im Jahr 2008 wieder Erstklassiges geboten. Der „Roggenburger Sommer“ bietet im elften Jahr seines Bestehens wieder ein attraktives Kulturprogramm auf hohem Niveau, für das der Verein der Freunde des Klosters, die Gemeinde Roggenburg und das Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur verantwortlich zeichnen.

Der gefragte Stuttgarter Orgelprofessor, Dr. Ludger Lohmann, ist am Sonntag, 8. Juni 2008, um 16 Uhr, in Roggenburg zu Gast. Vor allem im Bereich der alten und romantischen Orgelmusik hat sich Lohmann weltweit einen Namen gemacht. Bei seinem Roggenburger Konzert interpretiert er Hugo Distler, Axel Ruoff, Julius Reubke und Johann Sebastian Bach.

Ein weiteres Highlight verspricht die Glockenwanderung mit Carillon-Konzert am 21. Juni 2008 zu werden. Neben dem imposanten Glockengeläut der Roggenburger Klosterkirche und einer sachkundigen Führung durch die Turmuhrfabrik Pechmann, wo allerlei Glocken bestaunt werden können, kann man sich dann in der Wannenkappelle (bei Meßhofen) selbst als Glöckner versuchen. In der letzten Station, in der St. Martinskirche in Illertissen, gibt Andreas Schmid, einer der nur fünf diplomierten Carillonspieler Deutschlands, Erläuterungen zum Turmglockenspiel, bevor er zum krönenden Abschluss sein virtuoseres Spiel vorträgt. (Anmeldung erforderlich - Teilnehmerzahl begrenzt).

Mit dem „Hassler-Consort“ konnte ein erstklassiges, international besetztes Ensemble für Alte Musik gewonnen werden. Unter seinem Gründer und künstlerischem Leiter, Franz Raml, gastiert das Ensemble mit Geistlicher Abendmusik unter dem Titel „Ich bin eine Blume zu Saron“, am 28. Juni 2008, 19.30 Uhr, in der Roggenburger Klosterkirche mit Werken von Buxtehude, Pachelbel, Eisenhuet, Gletle und Capricornus.

Immer wieder versetzt das Elchinger „Puppentheater Schlabbergosch“ Kinderaugen in Staunen. Am Sonntag, 29. Juni 2008, kommt es zum zehnten Mal nach Roggenburg, - und mit ihm, die Kinder gleich dreimal auf ihre Kosten: Um 11 Uhr mit „Kasperl lernt zaubern“, um 14 Uhr mit „Großmutter's rote Kaffeekanne“ und um 15.30 Uhr mit dem „Vergrabenen Schatz“. Für ihr legendäres Kino-Open-Air, das unter der Kulisse der beeindruckenden Klostertürme in den abendlichen Nachthimmel ausgestrahlt wird, hofft das Jugendforum der Gemeinde Roggenburg für den 4. und 5. Juli auf 2008 sonniges Wetter.

Ein Kirchenkonzert der besonderen Art verspricht das Musikkorps der Bayerischen Polizei am Freitag, 18. Juli 2008. Unter seinem Leiter Professor Johann Mösenbichler spielen die 45 Berufsmusiker bei diesem Benefizkonzert zugunsten der Restaurierung des Klosters Roggenburg. Unter dem Titel „Göttliche Klangtürme“ kommen Werke zeitgenössischer, oft mehrfach ausgezeichneter Komponisten, wie etwa Jacob de Haan, Frank Ticheli und Jan Van der Roost zur Aufführung.

Liebhaber der klassischen Gitarrenmusik werden mit dem „Niehusmann Gitarren Duo“ am Samstag, 26. Juli 2008, 20 Uhr, im Schmuckkästchen des Klosters, dem Bibliothekssaal, musikalisch verwöhnt. Judith und Volker Niehusmann, der an der Folkwang Hochschule in Essen unterrichtet, spielen Stücke von frühen Lauten- und Vihuelastücken der Renaissance bis zu Werken des 20. Jahrhunderts.

Für die Literatur- und Musikfreunde gibt es ebenfalls im Bibliothekssaal am Sonntag, 21. September 2008, 19 Uhr, ein besonderes musikalisches Zusammentreffen: Unter dem Titel „Mystische Klaviermusik und Lesung“ interpretiert die international erfolgreiche Pianistin Marie-Luise Hinrichs Tondichtungen von Hildegard von Bingen und Padre Antonio Soler. Der visionäre Klangkosmos der berühmten Benediktinerin und Mystikerin des Mittelalters begegnet der Sonatenvielfalt von Padre Antonio Soler, einem bedeutenden spanischen Komponisten der Klassik für Tasteninstrumente im 18. Jahrhundert. Rezitatorin Claudia Maria Brinker trägt dazu Texte und Briefe der beiden Komponisten vor.

Das Kirchenkonzert anlässlich des 250. Weihejubiläums der Klosterkirche des Prämonstratenserordens in Roggenburg, verspricht am Sonntag, 5. Oktober 2008, 16 Uhr, eine große Vielfalt kirchenmusikalischen Schaffens der Prämonstratenser vorzustellen. Unter der Leitung von Pater Stefan Ulrich Kling wird vom Chor der Klosterkirche Mariä Himmelfahrt Kirchen- und Orgelmusik aus dem und für den Prämonstratenserorden von der Zeit seiner Gründung bis zur Gegenwart dargeboten.

Den krönenden Abschluss des Konzertreigen bildet am Sonntag, 12. Oktober 2008, 16 Uhr, die junge und erfolgreiche Organistin: Iveta Apkalna, die ECHO-Preisträgerin von 2005. Der 1976 in Lettland geborenen Musikerin wurde als erster Organistin überhaupt der Echo-Klassik-Preis in der Rubrik „Instrumentalistin des Jahres“ verliehen. Mit ihrem „Tanz in der Orgelmusik“ wird sie die Roggenburger Klosterkirche in ganz besondere Schwingungen versetzen. Vom 14. Juni 2008 bis zum 21. September 2008 ist das „Haus für Kunst und Kultur“ dann Forum für die Ausstellung „Die Natur malt“ mit Bildern von Manfred Jacob Vogt, der als freischaffender Künstler in München und in der Nähe von Rom lebt und arbeitet. In Farbfläche und Farbtiefe balanciert seine Malerei zwischen Wolken und Wasser, Himmel und Erde. Informationen und Kartenverkauf beim Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur, Klosterstraße 3, 89297 Roggenburg, Telefon (07300) 961112, Telefax (07300) 961111, E-Mail: zentrum@kloster-roggenburg.de, Internet: www.kloster-roggenburg.de.

Blutdruckmessungen kommen an

Die Blutdruckmessungen bei den Seniorennachmittagen kommen sehr gut an. In der medizinischen Ecke wird mit den von Apotheker Dr. Frank Henle gesponserten Blutdruckmessgeräten von den erfahrenen ehemaligen Rot-Kreuz-Helferinnen aus Au, Isolde Lippold und Renate Eske, die Blutdruckmessung durchgeführt. Voraus ging ein sehr guter und verständlicher Vortrag von Apotheker Dr. Frank Henle mit dem Thema „Bluthochdruck - Verstehen und Behandeln“. Über 60 Senioren hörten ihm mit großer Aufmerksamkeit zu. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Hermann Lippold, Isolde Lippold, Apotheker Dr. Frank Henle, Siegfried Wittwar und Emma Simnacher. Bild: Rot-Kreuz-Seniorengruppe.



Backtag in der Schule

Die Klassen 1a und 1b lernten die Buchstaben Hh und Ää. Darum durften sie Häschen backen. Einige Mamas bereiteten den Teig vor, andere halfen in der Klasse beim Backen.

Die Schulkinder fieberten der Backstunde schon ganz unruhig entgegen und waren froh, als es endlich losging. Die Teigportionen wurden verteilt und das Formen der Köperteile begann. Anschließend wurden die Teighäsen mit Mandelstiften, Rosinen und Nüssen verziert. Jetzt noch das Eigelb darüber und ab in das warme Ofenrohr! Im ganzen Schulhaus verbreitete sich ein Duft, der bei den kleinen Bäckerinnen und Bäckern gleich Hungergefühle aufkommen ließ. Endlich durften die Häschen, die nun um einiges größer waren als vorher, aus dem Ofen. Voller Neugierde und Spannung suchte jeder sein Häschen. Nun wurden sie sorgfältig verpackt und voller Stolz nach Hause getragen. Dieser Schultag wird den Kindern in guter Erinnerung bleiben.



Ärger wegen Gießkannen auf dem Friedhof

Besucher des Friedhofes beklagen sich in letzter Zeit vermehrt über entwendete Gießkannen und weggerissene Siebeinsätze. Die Gemeindeverwaltung bittet, die Gießkannen nicht zum Eigengebrauch mitzunehmen, sondern im Friedhof zu lassen. Ebenso bittet sie darum, die Siebeinsätze auf den Gießkannen zu lassen.

Silberscheiben nicht in den Müll

CDs und DVDs gehören nicht in den Müll. Sie sind ein Rohstoff, der wiederverwendet werden kann. Jede gesammelte Scheibe schont Ressourcen und entlastet die Umwelt. Ab sofort steht im Eingangsbereich des Rathauses die „Bluebox“, in der nicht mehr benötigte CDs und DVDs - ohne Umverpackung - eingeworfen werden können. Hinweis zum Datenschutz: Bitte zerkratzen oder zerschneiden Sie die Datenträger vor dem Einwurf, damit Unbefugten nicht Ihre Daten „sammeln“ können.

Mit Senioren die Oberpfalz erleben

Unter dem Motto „Die nördliche Oberpfalz - das unbekanntere Bayern“ gibt es eine Busreise vom 14. bis 18. August 2008. Diesen etwas unbekannteren Teil Bayerns kennenzulernen, soll der Inhalt dieser Reise des Katholischen Seniorenkreises sein. Fester Standort ist Weiden, von wo es Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung bis nach Pilsen geben wird. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen zu einem Info-Nachmittag am Freitag, 30. Mai 2008, 14.30 Uhr, im Jägerhof in Bellenberg. Näheres entnehmen Sie den ausliegenden Prospekten und aushängenden Plakaten. Auskunft bei Gisela Studer, Am Kirchberg 1, Bellenberg, Telefon 35145.

Lesen auch Sie regelmäßig Bellenberg Aktuell!

Freie Kfz-Werkstatt



BOSCH

Kraftfahrzeug-Ausrüstung

Bellenberg

Plattenäcker 10
Telefon
07306/928809

Kundendienst
Reparaturen
Reifen-Service
Abgasuntersuchung
Fahrzeug-Abnahme GTÜ
Fehlerspeicher-Diagnose

**Auto
Motorrad
Roller**

**Fachgerecht
und zu fairen
Preisen!**

Wo ist was los?

Freitag, 6.6.
Mitgliederversammlung, Fußballverein, Sportgaststätte
Sonntag, 8.6.
Motorradclub, Sonntagstour
Freitag, 13.6. (oder am Freitag, 20.6.)
Partyspot, Musikgesellschaft, Schlossberg
Sonntag, 15.6. (oder am Sonntag, 22.6.)
Waldfest, Musikgesellschaft, Schlossberg
Freitag bis Sonntag, 27. bis 29.6.
Herrentour, Motorradclub
Samstag, 28.6. (oder am Samstag, 5.7.)
Sommerfest, Kindergarten „Guter Hirte“, Turn- und Festhalle
Samstag/Sonntag, 28./29.6.
Jugendturnier, Fußballverein, Sportanlage
Sonntag, 13.7.
Dorffest, Gemeinde und Vereine, Festplatz
Freitag bis Sonntag, 18. bis 20.7.
Jugend-Kreismeisterschaft, Tennisverein
Samstag, 19.7.
Sommernachtsfest, Motorradclub, Vereinsheim im Bahnhof
Samstag, 19.7.
Altpapiersammlung, Rot-Kreuz-Bereitschaft
Freitag, 25.7.
11-Meter-Turnier, Fußballverein, Sportanlage
Freitag, 25.7.
Kameradschaftsabend, Schützenverein, Schützenheim
Samstag, 26.7.
Dorfmeisterschaft und Sommernachtsfest, Fußballverein, Sportanlage

BRK Erste-Hilfe-Kurs für Fahrschüler

Der Kreisverband Neu-Ulm des Bayerischen Roten Kreuzes führt wieder einen Erste-Hilfe-Kurs mit Herz-Lungen-Wiederbelebung mit acht Doppelstunden durch. Ein Erste-Hilfe-Kurs ist für die Ausbildung zum Übungsleiter und zum Erwerb des Führerscheines der Klassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE und D1E vorgeschrieben. Der Erste-Hilfe-Kurs findet am Freitag, 20. Juni 2008, 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr, und am Samstag, 21. Juni 2008, 8 Uhr bis 18 Uhr, im Rot-Kreuz-Haus Neu-Ulm, Pfaffenweg 42, statt. Die Kursgebühr beträgt 55 EUR. Der Kreisverband Neu-Ulm des Bayerischen Roten Kreuzes bittet um Voranmeldung unter Telefon (0731) 974410.

Bernhard Rapp, Schmidweg 3, Gannertshofen, viele Jahre aktives Mitglied der Sanitätskolonne in Bellenberg und der „Motor“ in Gannertshofen, hat seinen 75. Geburtstag gefeiert. Der Jubilar gehört seit 2004 zur Rot-Kreuz-Seniorengruppe und ist fleißiger Besucher der Seniorennachmittage. Er ist sehr kontaktfreudig und beliebt. Aufgrund einer plötzlichen Krankheit ist er nun in einem Pflegeheim. Die Seniorengruppenleiter Anton Beckel und Susanne Bauer besuchten ihn und überbrachten Glückwünsche und ein Geschenk.

**Warum denn in die Ferne fahren?
Sieh, das Gute liegt so nah!**

„Bistro Gabriel“

Ab 1. Juni auch sonntags für Sie ab 14 Uhr geöffnet!

Im Ausschank die beliebtesten Biersorten:
Günzburger - Franziskaner - Erdinger - Paulaner -
Rosenheimer - Gold Ochsen - Warsteiner - Oxx -
Gutmann - **na, denn Prost!**

Bistro Gabriel - neben der Tankstelle in Bellenberg

Auffrischung in Erster Hilfe

Autofahrer, aber auch alle anderen Interessenten wieder fit zu machen in Erster Hilfe, das ist das Ziel der gemeinsamen Aktion von Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), ADAC und anderen Hilfsorganisationen. Von Mai bis Oktober 2008 bietet der ASB zwei speziell für diese Aktion entwickelte Auffrischkurse an:

Kurs I – „Fit in Erster Hilfe - Verkehrsunfall“ mit den Inhalten: Absichern der Unfallstelle, Notruf, Retten aus dem Gefahrenbereich und Erste Hilfe bei Bewusstlosigkeit.

Kurs II – „Fit in Erster Hilfe - Wiederbelebung“ mit den Inhalten: Herz-Lungen-Wiederbelebung, Erste Hilfe bei Herzinfarkt und Schlaganfall.

Teilnahmegebühr für ASB- oder ADAC-Mitglieder: 10 EUR pro Kurs, für alle anderen 12 EUR. Die Teilnehmer profitieren in jedem Fall und sie können einen Fiat Bravo linea sportiva im Wert von 20.000 EUR gewinnen. Jeden Monat wird einer unter den Teilnehmern verlost.

Bei den meisten Menschen liegt die Erste-Hilfe-Ausbildung schon lange zurück. Sie fühlen sich unsicher und trauen sich nicht zu helfen, wenn etwas passiert. Doch was man oft anwenden kann, wird zur Routine, Sicherheit entsteht und daraus die Fähigkeit, zu helfen. Selten Praktiziertes wird jedoch verdrängt. Unsicherheit entsteht und hält vom Handeln ab. Dagegen gibt es nur ein Mittel: Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen! Jeder ist herzlich willkommen.

Jährlich über 5.000 Todesfälle im Straßenverkehr und zusammen mehr als zwei einhalbmal so viele in Haushalt und Freizeit zeigen: Menschen sind gefährdet und es kann jederzeit jemanden aus unserer Nähe treffen. Schnelle Erste Hilfe kann in vielen Fällen tatsächlich Leben retten sowie darüber hinaus bei mehr als acht Millionen Unfallverletzten jährlich Schmerzen lindern und Schlimmeres verhüten. In 70 Prozent der Fälle sind die Betroffenen Angehörige, Bekannte und Freunde. Deshalb geht Erste Hilfe alle an.

Die nächsten Module bietet der ASB in Illertissen, Eschenweg 10, wie folgt an:

Modul I: Dienstag, 3. Juni 2008, 18.30 Uhr bis 20 Uhr.

Modul II: Dienstag, 10. Juni 2008, 18.30 Uhr bis 20 Uhr.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich unter Telefon (07303) 966317 oder e-mail: s.rohrhirsch@asb-neu-ulm.de. Für weitere Fragen steht die Ausbildungsleiterin Sylvia Rohrhirsch gerne unter genannter Telefonnummer oder e-mail zur Verfügung.



Sowohl in der letzten Gemeinderatssitzung, die von Bürgermeister Roland Bürzle geleitet wurde, wie auch später beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Picasso“ herrschte eine feierliche wie auch gemütliche Stimmung. Der Sitzungssaal war mit einem Gesteck in gelb und grün, den Bellenberger Farben, geschmückt.



Ein dreigängiges Essen rundete den gemütlichen Abend ab, bei dem noch viele Erinnerungen ausgetauscht wurden. Bilder: Wolfgang Zeiler.

Mit LandsAid "gemeinsam helfen" lernen

Die Hilfsorganisation LandsAid bietet Seminare an für Menschen, die gerne im (vor allem medizinischen) Bereich im Ausland aktiv werden wollen. Die Grundlagenseminare bereiten Menschen auf mögliche Situationen im Land, aber auch im Team und nach der Rückkehr vor. Es werden Begebenheiten simuliert, um Menschen die Möglichkeit zu geben, zu sehen, wie sie sich in der (gespielten) Situation verhalten würden. Die Menschen, die in Einsätze gehen, machen dies in der Regel ehrenamtlich und schon deshalb ist es extrem wichtig, dass sie gut vorbereitet sind. Die Bayerische Ärztekammer honoriert Teilnehmer der Seminare mit 14 Fortbildungspunkten. Ausführliche Informationen sind auf der Homepage www.LandsAid.org zu finden, wo auch die Seminarinhalte und die Feedbackberichte der Teilnehmer sowie aktuellen Projekte angeklickt werden können. An den Seminaren haben bislang Menschen aus ganz Deutschland teilgenommen.

LandsAid wurde 2006 gegründet. Trotz dieses kurzen Bestehens wurden schon mehrere Hilfeinsätze abgewickelt und nachhaltige Projekte (Renovierung und Bau von Gesundheitsstationen und Geburtshäusern in Kenia und Uganda, Personalvermittlung nach Kenia, Gambia und Thailand, Medizinische Projekte in Gambia und Flüchtlingshilfe in Kenia) umgesetzt.

Outdoor-Seminare für zukünftige humanitäre Helfer

Die in Kaufering ansässige Hilfsorganisation LandsAid hat es sich zum Ziel gesetzt, humanitäres Personal und Katastrophenhelfer, aber auch Journa-

listen, Fernreisende oder beruflich im Ausland Tätige auf ihren oft unberechenbaren und schwierigen Einsatz im Ausland vorzubereiten. Hierzu wurden Konzepte für ein zweistufiges Grundlagenseminar entwickelt, bei denen die Teilnehmer jeweils drei Tage lang in einem Zeltcamp zusammen leben und arbeiten. In einer sehr einsatznahen Atmosphäre werden beim Grundlagenseminar Teil 1 die Grundlagen der humanitären Hilfe vermittelt, Sicherheitsgefahren und Eigenschutz besprochen sowie Basiskenntnisse in Orientierung und Minenbewusstsein geschult. Ziel der Veranstaltung ist es, Neulingen eine Orientierungshilfe zu bieten. Dazu tragen auch Erfahrungsberichte von vergangenen Einsätzen bei. Teil 2 vertieft die bereits gelernten Kenntnisse. Zudem erleben die Teilnehmer Situationen, mit denen sie bei Hilfeinsätzen konfrontiert werden können. Bei vergangenen Seminaren waren dies beispielsweise die überstürzte Flucht aus einem bedrohten Flüchtlingslager und die Konfrontation an einem Checkpoint. Abgerundet wird das Programm durch Vorträge zum Thema Medien, Militär und UN-Strukturen sowie Erste Hilfe unter erschwerten Bedingungen und basisorientierte Tropenmedizin.

Die nächsten Termine: Grundlagenseminar Teil 1, 5. bis 7. September 2008; Grundlagenseminar Teil 2, 3. bis 5. Oktober 2008. Für Teilnehmer, die sich bei LandsAid als ehrenamtliche Helfer registrieren möchten, werden die Veranstaltungen stark vergünstigt angeboten. Zudem erhalten Ärzte und Apotheker derzeit jeweils 14 Fortbildungspunkte für die Teilnahme durch die Bayerische Landesärztekammer bzw. Bayerische Landesapothekenkammer gutgeschrieben.

Immer gut beraten...



*Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte...* **auch ohne Allergie!**
Eduard Mörike Dr. Frank Henle

Das zuverlässige Allergiemittel,
verträglich und schnell wirksam



Cetirizin Ratio 9,95€
10mg - 50 St. 35% günstiger!

Apotheker Dr. Frank Henle e.K.
Memminger Str. 19
89287 Bellenberg

Die Kraft der Natur-
mit Mineralien gegen die Allergie



Schüssler-Salze 8,50€
Allergie-Mischung 400 St.

Telefon 07306 - 96 100 - Fax 07306 - 34 257
eMail henle@apotheke-bellenberg.de | www.apotheke-bellenberg.de

Verwertung (Entsorgung) von A - Z

	Wertstoffhof	Wertstoffinseln	Vereinsammlung	Problemmüllsammlung
Altfett (Speisefett, Speiseöl, Frittierfett, gehärtetes Pflanzentett, abgeschöpftes Fett von Soßen) - Anlieferung in verschließbaren, dichten Behältern, nicht in Glasbehältern	X			
Altholz	X			
Altkleider	X	X		
Altmedikamente				X
Altpapier	X	X	X	
Aluminium* : Schalen, Einwickelfolie, Tuben - keine Annahme von alubedampfter Folie, z. B. Kaffeetüten oder Tüten mit Alubeschichtung, keine Durchdrückpackungen von Tabletten	X			
Autobatterien				X
Bauschutt : Beton, Dachziegel, Flachglasscherben, Fliesen, Glasbausteine, Keramik, Natursteine, Rigipsplatten, Sanitärkeramik und Ziegelsteine - Begrenzung auf 10 x 10-l-Eimer	X			
Bremsflüssigkeit				X
Dosen	X			
Druckerpatronen	X			
Dispersionsfarben				X
Elektro- und Elektronikgeräte Sammelgruppe 1: Haushaltsgroßgeräte : Waschmaschinen, Trockner, Herde, Geschirrspüler, Mikrowelle Sammelgruppe 2: Kühlgeräte : Kühlschränke, Gefriergeräte Sammelgruppe 3: Informations- und Telekommunikationsgeräte u. Geräte aus der Unterhaltungselektronik : Fernsehgeräte, Cassettendecks, Radiogeräte, Videogeräte, Tastaturen, Kopierer, Monitore, Drucker, PC's Sammelgruppe 4: Gasentladungslampen : Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen etc. Sammelgruppe 5: Haushaltskleingeräte, Sport- und Freizeitgeräte, Spielzeug, elektrische und elektronische Werkzeuge : Staubsauger, Toaster, Fritteusen, Sägen, Kaffeemaschinen, Bohr- und Nähmaschinen	X			
Farben/Lacke				X
Chemikalien				X
Glas	X	X		
Getränkekartons*	X			
Grüngut/Gartenabfälle	X			
Kartonagen*	X			
Korken	X			
Kunststoffbecher*	X			
Kunststofffolien*	X			
Kunststoffflaschen*	X			
Kühlerflüssigkeit				X
Laugen				X
Leichtverpackungen*	X			
Lösemittel				X
Leuchtstoffröhren	X			
Mischkunststoffe*	X			
PE-Folien*	X			
PE-Hohlkörper*	X			
Pflanzenschutzmittel				X
Säuren				X
Schrott : Aluminium u. Eisenteile, Metallrollläden, Nägel u. alle anderen Metallgegenstände	X			
Schuhe	X	X		
Sonstige Verbunde*	X			
Styropor/Verpackungschips*	X			
Tonerkartuschen	X			
Trockenbatterien				X
Weißblech	X	X		

*Verkaufsverpackungen: Annahme gebrauchter, restentleerter Verkaufsverpackungen von privaten Haushalten und Kleinbetrieben bis zu 1 cbm